MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

106 (1896)

183 (7.7.1896)

urn:nbn:de:bsz:mh40-65917

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2672.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: J. V.: Ernst Müller. für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal", ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 183. Dienstag, 7. Juli 1896. (Telephon-Nr. 218.)

Italien und der Dreibund.

□ In der letzten Woche standen die Vorgänge im italienischen Parlament im Vordergrund des öffentlichen Interesses. Gelegentlich der Berathung des Etats des Ministeriums des Aeußern war die ganze auswärtige Politik der Regierung einer eingehenden Erörterung unterzogen worden. Aus der Debatte gingen der Ministerpräsident di Rudini und der Minister des Aeußeren, Herzog von Sermoneta, als Sieger hervor. Die große Mehrheit der italienischen Deputirten billigte die weise vorsichtige Politik der Regierung, welche bei aller Treue gegenüber den mit Italien verbündeten Staaten und bei der unbedingten Festhaltung an dem Dreibunde sich auch mit den übrigen Staaten auf freundschaftlichen Fuß zu stellen sucht. Wenn der Ministerpräsident di Rudini von einer Verbesserung des Dreibundvertrages sprach, so wird man eine nähere Interpretation dieses Ausdrucks abwarten müssen.

Vorläufig sind die Zeitungen nur auf Vermuthungen angewiesen. Vielleicht trifft die „Norddeutsche Allgem. Zeitung" in einer anscheinend offiziösen Auslassung das Richtige, wenn sie sagt, daß man es wahrscheinlich mit einer unrichtigen Uebersetzung des italienischen Tenors zu thun habe. In Deutschland bringt man dem Bündnißvertrage mit Italien ungetheilte Sympathieen entgegen. Diejenigen Deutschen, welche sich der Dreibundspolitik feindselig gegenüberstellen, dürften zu zählen sein, wenn sie nicht gänzlich fehlen. Mit lebhafter Befriedigung nimmt man bei uns wahr, daß auch im italienischen Volke der Dreibundsgedanke immer tiefere Wurzeln schlägt und daß sich die Gegner der Dreibundspolitik mehr und mehr verringern. Es ist ganz selbstverständlich, daß Italien mit England enge Fühlung sucht, da es mit diesem Lande in Afrika und im Mittelmeergebiet viele gemeinsame Interessen hat.

Nur zu begrüßen ist es ferner, wenn von der italienischen Diplomatie versucht wird, mit dem verwandten französischen Volke bessere Beziehungen herzustellen, als wie sie seither bestanden. Es kann gewiß nicht die Aufgabe des Dreibundes sein, eine Spannung zwischen den Dreibundsländern einerseits und den übrigen europäischen Staaten andererseits hervorzurufen. Eine derartige Haltung würde den friedlichen Tendenzen des Dreibundes vollständig widersprechen. Auch Deutschland ist ja eifrig bestrebt, freundschaftliche Beziehungen mit den nicht dem Dreibund angehörenden Staaten zu unterhalten. Gerade eine solche Politik ist geeignet, das noch vielfach in Rußland und Frankreich herrschende Mißtrauen in die Absichten und Ziele des Dreibundes zu entkräften und die Friedenspolitik klar zu Tag zu legen.

Mit lebhafter Freude wird in Deutschland die Thatsache wahrgenommen, daß sich in dem verbündeten italienischen Lande auch die inneren Verhältnisse immer stabiler gestalten und der innere Gesundungsprozeß von Monat zu Monat wahrnehmbare Fortschritte macht. Diese erfreuliche Thatsache kann dem Ansehen Italiens nach außen selbstverständlich nur förderlich sein. Unter der Regierung des Marchese di Rudini hat sich die innere und äußere Machtstellung Italiens gewaltig gehoben und kann man nur wünschen, daß die Männer, welche das Staatsruder gegenwärtig in der Hand haben, noch recht lange die Zügel der Regierung führen mögen.

Nachträglich trifft zu der Rede des italienischen Ministerpräsidenten in der Deputirtenkammer die Meldung ein, daß Rudini's Aeußerungen den römischen Vertreter der „Neuen Freien Presse" veranlaßt hatten, Rudini, den italienischen Premier, zu befragen. Der Ministerpräsident hat diesem Journalisten nachstehende Antwort schriftlich ertheilen lassen:

Was Rudini in der letzten Rede sagte und einen so heißen Streit hervorrief, ist einfach dieses, daß der Dreibund, wie er heute besteht, die italienischen Interessen in ihren allgemeinen Linien auch im Mittelmeere vollständig gewährleistet. Sie dürfen das Ihrem Blatte in der bündigsten Weise mittheilen.

Hiernach bestätigt sich unsere eben geäußerte Ansicht über die Rudini'schen Darlegungen in der italienischen Kammer.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 7. Juli.

* Auf ein dem Reichstagsabgeordneten Prinzen Alexander zu Hohenlohe aus Mühlhausen i. Th. aus Anlaß seiner im Reichstage zur Gewerbe-Ordnungsnovelle gehaltenen Rede zugegangenes Dankschreiben ist der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge eine Antwort ergangen, in der es heißt:

Diese Zustimmung ist mir sehr werthvoll, da ich daraus ersehe, daß nicht nur in Elsaß und am Rhein, von wo mir Kundgebungen in demselben Sinne zugegangen sind, sondern auch in den handel- und gewerbetreibenden Kreisen Thüringens, die von mir im Reichstag dargelegten Anschauungen Anerkennung gefunden haben. Indem ich bei dieser Gelegenheit der immer mehr um sich greifenden Tendenz, die Gewerbefreiheit, wie überhaupt die individuelle Freiheit des Einzelnen einzuschränken, entgegengetreten bin, glaube ich übrigens nichts als meine Pflicht als Volksvertreter gethan zu haben, welcher doch nach der Reichsverfassung der Vertreter des gesammten Volkes sein soll und nicht dazu da ist, um Gesetze zu Gunsten einzelner bestimmter Kreise im Staate zu machen. Die Angriffe, welche ich dafür von einzelnen Seiten erfahren habe, werden mich nicht abhalten, auch in Zukunft, wenn ich es für nöthig halte, meiner Ueberzeugung in dieser Richtung Ausdruck zu geben. Was die vom Reichstage beschlossene Novelle betrifft, so wird es an den Interessenten selbst sein, vom Bundesrathe durch eingehende Darlegung ihrer Lage für diejenigen Branchen, welche durch die beschlossenen Beschränkungen geschädigt werden, wenigstens durch Ausnahmen Erleichterungen zu erlangen, für den Fall, daß der Bundesrath den beschlossenen Bestimmungen seine Zustimmung ertheilen sollte.

* Bei der dritten Lesung des Margarinegesetzes im Reichstage hat bekanntlich Namens der verbündeten Regierungen Staatssekretär Dr. v. Bötticher die Erklärung abgegeben, daß das Margarinegesetz durch die vom Reichstage beschlossene Annahme des Färbeverbots und der Bestimmung hinsichtlich getrennter Verkaufsräume von Butter und Margarine für den Bundesrath unannehmbar geworden sei. Der Ausschuß des deutschen Landwirthschaftsraths muß trotzdem der Meinung sein, daß der Bundesrath geneigt sein könne, von diesem seinem Standpunkte, den nach der Erklärung des Staatssekretärs die überwiegende Mehrheit der verbündeten Regierungen eingenommen hat, abzugehen, denn er hat in seiner dieser Tage zu Dresden abgehaltenen Sitzung beschlossen, eine Eingabe an den Bundesrath zu richten, in der dieser gebeten wird, dem Gesetzentwurf in der vom Reichstage angenommenen Fassung trotz der erhobenen Bedenken gegen einzelne Bestimmungen zuzustimmen. Hervorgehoben wird in der Eingabe die Dringlichkeit der gesetzlichen Regelung „im Interesse der durch die unlautere Konkurrenz der Margarine bedrängten Landwirthschaft".

* Gerüchte über neue Ministerkrisen tauchten bekanntlich nach dem Rücktritt des Handelsministers Frhrn. v. Berlepsch in mehreren Blättern auf, nach denen auch die Amtszeit anderer Minister, namentlich des Kriegsministers Bronsart v. Schellendorff, des Cultusministers Dr. Bosse und weiterhin auch des Finanzministers Dr. Miquel voraussichtlich nicht mehr lange dauern würde. Die „Nordd. Allg. Ztg." hat alle diese Gerüchte als unrichtig, die „Köln. Ztg.", namentlich unter Bezugnahme auf den Kriegsminister und den Cultusminister, „für die nächste Zeit", als müßiges Gerede bezeichnet und der Finanzminister soll dieser Tage von den Gerüchten, soweit sie sich auf seine Person beziehen, als einer „thörichten Erfindung" gesprochen haben. Nichtsdestoweniger melden neuerdings die „Leipz. N. Nach." aus Berlin, daß der Kriegsminister seine Entlassung eingereicht haben solle. Die „Post" bemerkt dazu: „Daß General Bronsart v. Schellendorff schon seit Monaten den Wunsch hegt, von seinem aufreibenden Amte sich ins Privatleben zurückziehen zu können, ist bekannt. Darüber aber, ob der Kriegsminister, der gegenwärtig auf seinem Gute Marienhof weilt, die einleitenden Schritte zu seinem Rücktritt jetzt wirklich unternommen hat, haben wir Bestimmtes nicht erfahren können." Die „Berl. Neuesten Nachr." schreiben, nachdem sie hierauf hingewiesen, daß ungeachtet des Dementis der „Nordd. Allg. Ztg." sich die Nachrichten über den zu gewärtigenden Rücktritt des Kriegsministers erhalten, zur Meldung des genannten Leipziger Blattes:

Zu den Differenzpunkten, die hinsichtlich des vom Kriegsminister vertretenen Standpunktes der Zulässigkeit der Oeffentlichkeit im Militärstrafgerichtsverfahren bestehen, scheinen sich noch einige andere administrativer Natur gesellt zu haben, und es wäre, falls der Kriegsminister in der That auf seinem Rücktritt bestehen sollte, nicht unmöglich, daß diese Gesichtspunkte für ihn nicht minder bestimmend in die Waage fallen. Ein nicht auf der Militärstrafgerichtsordnung begründetes Ausscheiden würde auch verhüten, daß durch diesen Schritt in den Regierungskreisen weitere Folgen hervorgerufen werden. Es gilt als öffentliches Geheimniß, daß der Reichskanzler den Standpunkt des Kriegsministers in der Militärstrafgerichtsfrage vollständig theilt, der Rücktritt des Generals v. Bronsart aus diesem Anlaß würde mithin die Stellung des Reichskanzlers kaum unberührt lassen können. In gut unterrichteten Kreisen gilt jedoch als sicher, daß auch in der Militärstrafgerichtsfrage das letzte Wort noch nicht gesprochen ist.

* Ueber das Sitzenbleiben des sozialdemokratischen Abgeordneten Schmidt (Frankfurt a. M.) beim Hoch auf den Kaiser in der Schlußsitzung des Reichstages hört man, wie aus Berlin mitgetheilt wird, in den Kreisen seiner Partei verschiedene Urtheile. Im Allgemeinen wird der Zwischenfall bedauert, schon weil man gern mit den übrigen Parteien im äußerlich guten Verhältniß zu stehen und als prinzipiell gleichberechtigt anerkannt zu werden wünscht. Indeß nach den Angaben dieser Kreise war der Vertreter von Frankfurt a. M. an dem bezeichneten Zwischenfalle „unschuldig". Schmidt ist auf dem einen Beine lahm, was auch äußerlich sehr merkbar zum Ausdruck kommt. Er sei mit den Parteigenossen bei den Schlußworten wie üblich hinausgegangen, dann aber mit ihnen wieder in den Saal getreten, um den vor dem Sitz befindlichen Klapptisch aufzuräumen; plötzlich sei dann das Kaiserhoch gekommen, und der lahme Mann habe nicht mit den Genossen rechtzeitig zum Saale hinausgelangen können. Soweit die „Entschuldigung", die hier rein referirend mitgetheilt wird, ohne daß man sie auf ihren Werth untersuchen wollte, in welchem Falle sie die Probe vielleicht auch nicht bestehen würde. Das „Pfui" und „Hinaus" der übrigen Parteien gegen den Abg. Schmidt soll übrigens seine Fraktion sehr verdrossen und zur Erörterung der Möglichkeit veranlaßt haben, künftig bei diesen offiziellen Gelegenheiten geschlossen im Saale zu bleiben und das Aufstehen beim Kaiserhoch zu unterlassen. Die Sozialdemokraten werden sich das wohl noch überlegen; die Vortheile einer derartigen Massendemonstration der Ungezogenheit werden sicherlich nicht auf sozialdemokratischer Seite sein.

* In Ergänzung unserer kurzen Notiz über eine von Berliner Blättern gebrachte „Statistik des Ministerverbrauchs" unter Kaiser Wilhelm II. verzeichnen wir nachstehend auch die Namen der betreffenden 18 Minister, die seit dem Regierungsantritt des Kaisers verabschiedet worden, und zwar sind dies: 2 Justizminister: v. Friedberg (1889) und v. Schelling (1894), 3 Kriegsminister: Bronsart v. Schellendorff I. (1889), v. Verdy (1890) und v. Kaltenborn-Stachau (1893), 2 Minister der auswärtigen Angelegenheiten: Fürst Bismarck (zugleich Minister für Handel und Gewerbe) (1890) und Graf Caprivi (1894), 1 Minister ohne Portefeuille: Graf Herbert Bismarck (1890), 1 Finanzminister: v. Scholz (1890), 2 Landwirthschaftsminister: Frhr. v. Lucius (1890) und v. Heyden-Cadow (1894), 1 Cultusminister: v. Goßler (1891) und Graf Zedlitz (1892), 1 Minister der öffentlichen Arbeiten: v. Maybach (1891), 3 Minister des Innern: Herrfurth (1882), Graf Eulenburg (1894) und v. Köller (1895), und 1 Minister für Handel und Gewerbe: Frhr. v. Berlepsch (1896).

* „Ein grauenhafter Ausbruch blutrünstigen Wahnsinns hat noch die letzte Sitzung des niederösterreichischen Landtags beschmutzt; der aus dem Halse kollernde gesprochene Unflath war so ekelhaft, daß die Empfindung für Reinlichkeit und Anstand, die ganze Natur normaler Menschen sich gegen den Versuch auflehnen, solchen moralischen Verwesungsstoffen näher zu rücken." In diesem Tone wettert die „N. Fr. Pr." über die Reden, die im Landtag die Abgeordneten Gregorig und Schneider über des Ersteren durchgefallenen Antrag hielten: „Juden, getaufte oder nicht getaufte, sind von dem Wahlrecht ausgeschlossen." Letzterer meinte sogar, man solle den Umgang zwischen Christen und Juden als Unzucht wider die Natur unter die Strafsanction des § 129a des Strafgesetzes stellen. Auf das Conto des Abg. Gregorig kommen Aeußerungen, wie die folgenden: „Es gibt gegen die Uebergriffe der Juden nichts Anderes, als die Confiskation der Judengüter, und bis dies gesetzlich erreichbar ist, gebühret diesen überfrechen Individuen nichts, als die Hundspeitsche"; „wenn einer drei- oder viermal fallit geworden ist, dann wird er erst unter seinen Glaubensgenossen geachtet." . . . Die Aufregung weiter Kreise über solche Schmäh- und Hetzreden ist allerdings begreiflich genug. Aber viele Gegner der Antisemiten sind der Ansicht, man solle ihnen anders entgegentreten, als mit leidenschaftlichen Leitartikeln. Von dieser Seite wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Knownothingthum, das sich in Wien breit macht, einen sehr empfindlichen Schlag durch das ruhige Vorgehen der gebildeten Wiener Gesellschaft erlitten hat, die sich zusammenthut, um durch freiwillige Beiträge dem Volksbildungsvereine, dessen Unterstützung durch den Gemeinderath beschränkt wurde, ein ferneres segensreiches Wirken zu ermöglichen. Und wirksamer als alle noch so kräftigen liberalen Artikel gegen die ungarfeindlichen Ausfälle der Antisemiten sind die maßvollen Ausführungen der Wiener Handelskammer über das Verhältniß Oesterreichs zu Ungarn, die Fahrten des Wiener Schützenvereins, des niederösterreichischen Gewerbevereins, der Wiener demokratischen Partei, der österreichischen Techniker und Eisenbahnleute nach Budapest gewesen. Die Reden, die bei diesen Gelegenheiten gehalten wurden, waren wenigstens kein Wasser auf die Mühle der ungarischen Unabhängigkeitspartei.

* Unter der Aufschrift „Die britische Gefahr" schreibt der Petersburger Berichterstatter des Pariser „Soleil" unterm 28. Juni eine Abhandlung, in welcher er erklärt, die russischen Staatsmänner seien besorgt; es dürften ernste Dinge in Europa bevorstehen, man wittere Gefahr hinter dieser armenischen und kretischen Frage: Dann heißt es:

Wer kann ein Interesse an den Wirren im Orient haben? Sicherlich nicht wir Russen, die wir die Türkei für einen Bundesgenossen halten. Ebenso wenig Oesterreich oder Italien . . . . Dagegen hat sich England in den letzten drei oder vier Jahren eine mächtige Partei in Kreta herangezogen und haben die Consuln in Syrien jeden Augenblick die Ausschiffung von Kisten zu verzeichnen, die mit Waffen gefüllt sind und sogleich nach Armenien, nach dem Euphrat und sogar nach dem Libanon hinein gesandt werden. Denn auch dort wird gemordet. Endlich hat England in dem Augenblick, da sein Premierminister sich für ein Vorgehen nach außen erklärt hat, Deutschland und den Vereinigten Staaten greifbare Zugeständnisse gemacht. Auf welchem Punkte wird dieses Vorgehen ausbrechen? Alle strategischen Punkte des Mittelmeers, Gibraltar, Malta, Cypern und Aegypten sind bereits in den Händen Englands. Wenn es England gelänge, sich Kretas zu bemächtigen, so würden seine Flotten die Dardanellen beherrschen, und die Russen wären in das Schwarze Meer eingeschlossen. Wird es sich vorwagen? Wir glauben es nicht, aber man muß sich auf alles gefaßt machen.

* Aus London ist berichtet worden, daß das Unterhaus mit 255 gegen 75 Stimmen einen Beschluß zu Gunsten des Baues einer Eisenbahn von Mombasa durch Britisch-Ostafrika nach Uganda gefaßt hat; danach sollen 3 Mill. Pfd., d. i. 60 Mill. Mk. zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt werden. Die Parteien sind einig in der Ueberzeugung von der Nothwendigkeit, dem kolonialen Wettkampfe der in Centralafrika betheiligten Völker die Eisenbahn, als das maßgebende Verkehrsmittel der Zeit, in Anwendung zu bringen. Wie der Unterstaatssekretär des auswärtigen Amtes mittheilte, sind bereits 3000 Arbeiter, die man aus Indien hat kommen lassen, vermuthlich bei den indischen Eisenbahnbauten angelernte Leute, eingestellt; später, wenn der Bau weiter in das Innere vorrücke, hoffe man, eingeborene Stämme dafür zu gewinnen. Wie wir vor einigen Tagen aus dem Bericht des Comités für die deutsch-ostafrikanische Centralbahn hervorhoben, bezweifelt der zur Untersuchung der Sachlage dorthin entsandte Offizier der Eisenbahnbrigade nicht, daß für den deutschen Bahnbau die erforderlichen Arbeiter aus den Eingeborenen-Stämmen des zunächst zu durchquerenden Gebiets zu erlangen sein werden und sind die Kosten der vorerst in Angriff zu nehmenden Strecke von Dar-es-Salaam und Bagamoyo bis Mrogoro auf rund 12 Millionen Mark veranschlagt; es ist dies etwa der sechste Theil der ganzen Linie von der deutschostafrikanischen Küste nach dem Viktoria

und dem Tanganyika; die Gesammtkosten dieser sind in der Schrift nicht veranschlagt; sollten sie, wie es nach den angegebenen Zahlen scheinen kann, einigermaßen höher anzunehmen sein, als des englischen Baues nach der Ansicht der dortigen Ingenieure, wurde in Betracht zu ziehen sei, daß die deutsche Linie, vermöge welcher Abzweigung von Tabora aus einerseits nach dem Viktoria Nyanza, also in der Richtung auf Uganda, andererseits auch nach dem Tanganyika, eine erheblich umfassendere Bedeutung erhalten soll. Indeß um diese weiter reichenden Pläne handelt es sich vorerst nicht, sondern nur um die erste Theilstrecke bis Mrogoro. Diese Bewilligung beim Wiederzusammentritt des Reichstags im Herbst zu beantragen, wird die Regierung sich hoffentlich auch durch Energie, mit der englischer Seits der Eisenbahnbau in Angriff genommen wird, verpflichtet erachten.

* Ueber die Mission Li-Hung-Tschangs in Deutschland theilt die in chinesischen Dingen meist gut unterrichtete „Ostasiatische Corr." jetzt Folgendes mit: „Die Besprechungen führten zu einer Klarstellung der vom Vicekönig vorgebrachten Bestrebungen Chinas und der diesen gegenüber motivirten Stellung Deutschlands. Von Verhandlungen konnte hierbei keine Rede sein, weil sich der Vicekönig selbst zu solchen nicht bevollmächtigt erachtete und andererseits dazu doch zunächst die Klarstellung der Stellungnahme der übrigen Vertragsmächte, insbesondere derjenigen Frankreichs und Englands erforderlich ist, um alsdann auf der Grundlage allseitig geklärter Präliminarien bei der Heimkehr des Vicekönigs in China in Verhandlungen einzutreten und dieselben auch dort einem Abschlusse zuzuführen. Hierzu würde alsdann die Kaiserliche Vollmacht für den Vicekönig beziehungsweise die Inanspruchnahme derselben seitens des Letzteren erforderlich sein, was doch wohl wesentlich davon abhängt, zu welchem Gesammterfolge Li-Hung-Tschang auf dieser seiner Informationsreise bei den Vertragsmächten für die von China bei den letzteren angestrebten Ziele gelangt? . . . Daß sich Deutschland Ihm äußerlich durch den dem Vicekönig bereiteten großartigen Empfang gleich nach Rußland als die erste Macht zu diesen Bestrebungen Chinas günstig stellte und damit für den erstrebten Erfolg des Vicekönigs diesem schon den anderen Vertragsmächten gegenüber gewissermaßen eine Stütze bot, wird jedenfalls Li-Hung-Tschang für seinen Theil dem Deutschen Kaiser, der deutschen Regierung und dem deutschen Volke niemals vergessen! . . ." Das klingt sehr schön, bestätigt aber im Grunde nur unsere Anschauung vom Sachlage, daß wir einem schönen Feuerwerk beigewohnt haben, das einmal verpufft, keine Spuren zurückläßt."

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 7. Juli 1896.

* **Ernennung.** Der Großherzog hat dem Privatdozenten für vergleichende Sprachwissenschaft an der Universität Heidelberg Dr. Ludwig Sütterlin den Charakter als außerordentlicher Professor verliehen.

* **Landesherrlich angestellt** wurden die Gerichtsschreiber Aug. Matt beim Amtsgericht Pforzheim, Aldin Lutz beim Amtsgericht Baden, Wilhelm Boos beim Amtsgericht Kenzingen und Eduard Laut beim Amtsgericht Ettlingen.

* **Der Erbgroßherzog von Baden** ist nach Neuershausen zum Besuche des z. Zt. im Urlaub dort weilenden Staatssekretärs des Auswärtigen Frhrn. v. Marschall abgereist.

* **Bismarckdenkmal auf dem Feldberg.** Die Urkunde, die am 12. Juli in den Grundstein des Bismarck-Denkmals auf dem Feldberg gelegt wird, hat folgenden Wortlaut: „Zu Ehren Sr. D. des Fürsten Otto v. Bismarck, des verdienstvollen Mitarbeiters des Kaisers und Königs Wilhelm I. bei Gründung des neuen Deutschen Reiches, dessen erster Kanzler er war, wurde dieses Denkmal von vielen dankbaren Verehrern aus allen Gauen des badischen Landes unter dem Ehrenpräsidium Sr. D. des Fürsten Karl Egon v. Fürstenberg hier auf der südwestlichen Hochwarte des Reiches, dem Feldberg, errichtet. So geschehen anno 1896 im 44. Jahre der segensreichen Regierung des Großherzogs Friedrich von Baden, als Kaiser Wilhelm's I. Enkel, der Sohn Kaiser Friedrichs III., Wilhelm II. deutscher Kaiser war."

* **Die erste Vorstandssitzung des Badisch-Pfälzischen Fleischer-Verbandes** fand gestern in Bruchsal statt. Es waren hierzu Mitglieder aus Mannheim, Pforzheim, Freiburg, Frankenthal und Landau erschienen. Aus dem Rechenschaftsbericht ging hervor, daß der Verband trotz seines kurzen Bestehens bereits 600 Mitglieder zählt und dadurch berechtigt ist, auf dem am 4., 5. und 6. August d. J. in Mannheim stattfindenden Deutschen Fleischer-Verbandstage drei Stimmen abzugeben. Beschlossen wurde eine Petition an das Ministerium, welche bewirken soll, daß die staatlichen Anstalten angehalten werden sollen, bei Vergebung von Lebensmittellieferungen nur „deutsches" Schweineschmalz zuzulassen, nicht wie seither vorkommen, daß ausdrücklich „amerikanisches" Schmalz gefordert wurde und solchem in einem Falle zu 67 Pfg. pro Kilo der Zuschlag ertheilt wurde. Da damit auch der Landwirthschaft ein schlechter Dienst erwiesen ist, so wurde beschlossen, die Petition in Gemeinschaft mit dem Landwirthschaftsrath zu erlassen. Ein weiterer Punkt betraf den geplanten 8-Uhr-Ladenschluß am Werktag. Die Durchführung wurde als undenkbar angesehen. Einen Nutzen davon hätten allenfalls die Wirthe, welche jetzt bekanntlich fast ausnahmslos die Metzgerei als Nebengewerbe betreiben und an den 8-Uhr-Ladenschluß nicht gebunden wären. Zum Schlusse kam, lt. „Kraichg. Ztg.", auch das ewige Schmerzenskind der Metzger, die Freibank, zur Besprechung und ging der Beschluß dahin, in den Bestrebungen nachzulassen und mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß alles von der Freibank überwiesene Fleisch nur in gekochtem Zustand dort zum Verkauf gelangen darf.

* **Das Fußartillerie-Regiment Nr. 14** von Straßburg kommend, traf gestern Mittag 11 Uhr dahier ein. Auf dem Schloßplatz wurde die Parade abgenommen. Sodann begaben sich die Schwarzkittel in ihre Quartiere. Heute Morgen wurde schon kurz nach 4 Uhr mit dem Verladen der Utensilien, der Offiziere und Mannschaften sowie der Geschütze auf dem seit gestern bereit liegenden Boot „Arnold Walpod" begonnen. Die Mannschaften rückten um 5 Uhr kompagnieweise aus ihren Quartieren ab. Die Abfahrt des Bootes, welches sämmtliche Effecten und Mannschaften aufnahm, erfolgte um 6½ Uhr, wobei die Regimentsmusik das „Heil Dir im Siegeskranz" intonirte, worauf das Boot den Rhein hinunter dampfte nach dem Schießplatz bei Waan.

* **Der Rückgang der Frequenz des hiesigen Leihhauses eine Folge der sozialpolitischen Gesetzgebung.** Der hiesige Stadtrath hat sich in letzter Zeit eingehend mit dem veralteten Statut des hiesigen Leihhauses beschäftigt. Es ist bereits ein neues Statut dem Stadtrathe vorgelegt worden, das in der nächsten Sitzung des Bürgerausschusses zur Verabschiedung kommen wird. Veranlassung zu dieser Revision des Statuts bildete der Umstand, daß sich dasselbe nach den verschiedensten Richtungen hin als verbesserungsbedürftig erwiesen hat, vor Allem aber die Thatsache, daß die Rentabilität der Anstalt seit einer Reihe von Jahren soweit zurückgegangen ist, daß die Selbstkosten nicht mehr gedeckt werden. Wenn im sozialpolit. Leben irgend eine Erscheinung als erfreulich bezeichnet werden darf, so ist es eine Reduzirung der Benützung des Leihhauses. Die städtischen Behörden, welche sich mit der Ursache dieses Rückganges zu beschäftigen hatten, kamen übereinstimmend zu der Ansicht, daß die geringere Inanspruchnahme des Leihhauses durch die Aermsten der Armen als die schönste Frucht der Sozialgesetzgebung zu betrachten ist. Dieser Schluß darf umsomehr als richtig angesehen werden, als die gleiche Beobachtung auch in anderen Städten gemacht worden ist. Die Erklärung dieser freudig zu begrüßenden Erscheinung ist sehr leicht. Man braucht sich nur die Frage vorzulegen: Wann versetzt in den meisten Fällen Jemand seine Habseligkeiten? Die Antwort lautet: Bei Krankheits- und Unglücksfällen oder beim Eintreten plötzlicher Invalidität des Ernährers der Familie. Gegen die Wirksamkeit dieser drei großen Feinde unserer ärmsten Bevölkerung hat nun aber die Sozialgesetzgebung einen Damm geschaffen. Dies beweist am eklatantesten der Rückgang der Frequenz des Leihhauses, der ein so großer ist, daß man an eine Erhöhung der Gebühren denken muß, wenn man will, daß das Institut ohne Defizit arbeitet.

* **Das bevorstehende 50jährige Jubiläum des Turnvereins Mannheim** wird, was Zahl der mitwirkenden Turner und Art der auszuführenden Uebungen anbelangt, einem Kreisturnfeste wenig nachgeben. Sind die Turnfeste schon an sich Veranstaltungen, welche dem Publikum wohl am meisten bieten, so wird dieses Fest speziell manche Ueberraschungen bringen und namentlich unseren Mannheimern, welche doch schon seit einer langen Zeitspanne kein turnerisches Fest großen Stils mehr gesehen haben, mit vielem Neuen aufwarten. Nahezu 100 auswärtige Turnvereine werden zum Feste eintreffen, um das Jubelfest des hiesigen Vereins verherrlichen zu helfen. Die Zahl der Einzelwettturner beläuft sich auf ca. 300, während 34 Vereine mit über 700 aktiven Turnern sich am Vereinswettturnen betheiligen werden. Das Einzel- und Vereinswettturnen beginnt Sonntag Morgens 7 Uhr und dauert mit einstündiger Unterbrechung bis Mittags 12 Uhr. Die Fortschritte in der Ausbildung der Turner, die Zunahme des Uebungsschatzes, die schöne Disziplin, die in den Vereinen unseres Kreises herrscht, werden hier von den Turnfreunden mit genugthuungsvollem Interesse bemerkt werden. Nachmittags 2½ Uhr setzt sich der Festzug in Bewegung, nach dessen Ankunft auf dem Festplatze sofort die allgemeinen Stabübungen vorgeführt werden. An diesen Stabübungen, welche in diesem Maße hier noch nicht gezeigt und gesehen wurden, werden sich nahezu 1000 Turner betheiligen. Das Bild eines derartigen Massenturnens, sofern die einzelnen Turner mit Fleiß und Ernst geübt haben, ist von imponirender Großartigkeit und wir möchten nicht versäumen, das hiesige Publikum auf diesen Theil des Programms ganz besonders aufmerksam zu machen. Nach den Stabübungen findet ein Riegenturnen des hiesigen Vereins und daran anschließend Turnen an 6 Pferden vom hiesigen Verein statt. Um 4 Uhr wird das Vereinswettturnen fortgesetzt, an welches sich das Wettringen anschließt. Die Preisvertheilung wird Abends halb 8 Uhr auf dem Festplatz stattfinden. Um 8 Uhr beginnt in der Festhalle ein Festbankett, bei welcher Gelegenheit Ludw. Schreiners Festspiel wiederholt werden wird. Auf dem Festplatz selbst wird Concert und Tanz den Tag beschließen. — Gestern Abend hat die erste Probe des erwähnten Festspiels stattgefunden. Dasselbe verherrlicht die Pflege körperlicher Tüchtigkeit in allen Zeitaltern. Die sachkundige Regie des Herrn Hofschauspielers Tielsch dürfte es zu einem großen Erfolge führen.

* **Militärverein.** In der am Samstag Abend in der „Gambrinushalle" abgehaltenen Vereinsversammlung, welche unter Leitung des zweiten Vorsitzenden, des Herrn Jakob Kuhn, stattfand, machte dieser eine Reihe geschäftlicher Mittheilungen, aus welchen wir Folgendes hervorheben: Das Sommerfest soll dieses Jahr wieder abgehalten werden und ist hierfür der 19. Juli in Aussicht genommen. Das Fest selbst findet auf dem Schützenfestplatz statt, welcher dem Verein für diesen Tag überlassen wurde. Es wurden bereits die nöthigen Vorbereitungen getroffen, so daß ein Volksfest im schönsten Sinne zu erwarten steht. Mitglieder und deren Angehörige haben freien Zutritt, während sonstige Gäste 20 Pfennig Eintritt zahlen sollen. — Bezüglich des 70. Geburtsfestes unseres Landesfürsten, soll, wie schon mitgetheilt, am Samstag, 5. September, im Großh. Hoftheater eine Vorstellung für die Mitglieder des Militärvereins und deren Angehörigen stattfinden, in welcher nach einer Festouvertüre und Prolog das Heyse'sche vaterländische Schauspiel „Colberg" zur Aufführung gelangen wird. Die Preise für die einzelnen Plätze sind auf 25 Prozent unter die Volksvorstellungspreise herabgesetzt. Vormerkungen für diese Vorstellung nehmen die Herren Sohler, O 2, 1, und Arnold, H 1, 2, entgegen. Nach der Festvorstellung findet sodann die Fortsetzung der Festlichkeit im Ballhause statt, dessen gesammte Räume für diesen Abend dem Militärverein zur Verfügung gestellt sind; eine Tanzunterhaltung bildet den Schluß des Festes. Redner hofft auf ein schönes Gelingen dieser beiden festlichen Veranstaltungen. Der erste Vorsitzende, Herr Prof. Meidy, gibt bekannt, daß das dahier zu errichtende Kriegerdenkmal am 27. Sept. d. J. eingeweiht werde. Der Großherzog habe sein Erscheinen zu dem Feste in bestimmte Aussicht gestellt. Die Denkmalsarbeiten würden in den nächsten Tagen begonnen. Mit Rücksicht auf die beschränkten Raumverhältnisse am Denkmalsplatze werde man sich bei der Einweihungsfeier nur auf die militärischen Vereine und die Veteranen beschränken können. Näheres darüber werde noch bekannt gegeben werden. Die städtische Behörde wolle zugleich diese Gelegenheit benützen, um für unseren Großherzog eine Nachfeier zu seinem 70. Geburtsfeste zu veranstalten; seien doch in jenen Tagen gerade 40 Jahre umflossen, seit unser Landesfürst mit seiner jungen Gemahlin seinen Einzug in unsere Stadt hielt. Größere festliche Veranstaltungen seien seitens der Stadt in Aussicht genommen. Des Ferneren fordert Herr Professor Mathy die in letzter Zeit sich hier gegründeten Waffenvereine auf, sich dem badischen Militärvereinsverbande anzuschließen und dem Gauvorsitzenden davon Mittheilung zu machen. Schließlich hielt Redner noch einen längeren äußerst interessanten und belehrenden Vortrag über die Einweihung des Kyffhäuserdenkmals am 18. Juni d. J. Diese Feier habe zugleich die Anregung zur Gründung eines deutschen Kriegerbundes gegeben, indem die einzelnen deutschen Landesverbände sich zu einem gemeinsamen Bund zusammenschließen werden. Das Hoch des Redners am Schlusse seiner Ausführungen galt dem deutschen Kaiser. — Schließlich möchten wir noch die ausgezeichneten Violinvorträge des Herrn Hofmusikus Kündinger mit Klavierbegleitung durch Herrn Sohler erwähnen.

* **Koschat-Concert.** Im großen Saale des Saalbaues fand gestern Abend das angekündigte Concert des Koschat-Quintetts statt. Das Publikum hatte sich sehr zahlreich eingefunden, indem Saal wie Gallerie dicht besetzt waren. Eröffnet wurde das Concert durch Vortrag einiger Musikstücke seitens der Capelle Petermann. Das Quintett besteht aus den Damen v. Thann (Sopran) und Masanetz (Alt), den Herren Platt (Tenor) und Fochler (Baß) und da Herr Koschat selbst bei vielen Liedern gesanglich mitwirkt, gestaltet sich das Programm des Ensemble's sehr reichhaltig, indem Quartette und Quintette miteinander abwechselten. Es gelangten gestern Abend eine ganze Reihe herrlicher Lieder, vorzugsweise Koschat'sche Compositionen, zum Vortrag und können wir die künstlerischen Leistungen des Quintetts nur als lobenswerth anerkennen. Die Stimmen klingen trefflich zusammen und die Textaussprache ist eine musterhaft deutliche, namentlich ist hier Frl. v. Thann hervorzuheben, welche auch als Solosängerin stürmischen Beifall fand. Nach dem Vortrag des herrlichen Koschat'schen Volksliedes „Verlassen" wurde dem Componisten ein silberner Lorbeerkranz, welchen eine Anzahl Kunstfreunde gestiftet, nebst einem riesigen Lorbeerkranz mit österreichischer Schleife überreicht. Am Schlusse des Concerts, als Meister Koschat immer und immer wieder hervorgejubelt wurde, dankte derselbe in einer kurzen Ansprache nicht allein für die freundliche Aufnahme, welche er und seine Collegen hier gefunden, sondern auch dafür, daß seine Compositionen schon seit langer Zeit in unserer Stadt so freundlich gepflegt wurden. Die Pausen zwischen den einzelnen Gesangsvorträgen wurden Seitens der Capelle Petermann in der vorzüglichsten Weise ausgeführt, und das ganze Concert muß als ein sehr gelungenes bezeichnet werden.

* **Der Lehrer-Gesangverein Mannheim-Ludwigshafen** hatte für Samstag Abend zu einem Gartenfest in das Gesellschaftshaus Ludwigshafen eingeladen. Der kühlen Witterung wegen wurde von der Abhaltung im Garten abgesehen und eine entsprechende Veranstaltung im großen Saal arrangirt, der bis auf den letzten Platz besetzt war. Prächtige, stimmungsvolle Gesammtchöre, mit der beim festgebenden Verein gewohnten Präcision zum Vortrage gebracht, zwei Solo-Quartette, von den Herren Hutfließ, Mayer, Kreßmann und Raub dargeboten, sowie die herrlichen Klänge einer Abtheilung der Mannheimer Grenadierkapelle gewährten den Theilnehmern hohe Genüsse und brachten den Ausführenden lebhaften Beifall ein. Nach Erledigung des abwechslungsreichen Programms trat der Tanz in seine Rechte, dem fleißig gehuldigt wurde.

* **Fußballmatch.** Am letzten Samstag fand ein Fußballmatch zwischen Gymnasium und Realschule statt. Das Gymnasium ging mit 4 : 0 Goals glänzend als Sieger vor, und wurde somit der Beste aller hiesigen Fußballvereine. Man kann der Weiterentwicklung der Fußballspieler mit Spannung entgegensehen!

* **Der Lehramtspraktikant Dr. Bodenheimer ist, wie wir** von gut unterrichteter Seite erfahren, in Luxemburg auf freien Fuß gesetzt worden, da nach dem dortigen Gesetz Bodenheimer nicht ausgeliefert werden kann, weil derselbe den Meineid im Vorverfahren und nicht im Hauptverfahren geleistet hat. Ein Meineid im Voruntersuchungsverfahren ist aber in Luxemburg nicht strafbar.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge 24 Uhr per qm	Bemerkungen
6. Juli	Morg. 7¹⁰	762,9	14,4		still		
6. „	Mittg. 2¹⁰	761,2	21,0		NNW 2		
6. „	Abds. 9¹⁰	759,4	17,6		NW 2		
7. „	Morg. 7¹⁰	756,7	14,6		N 2		

Höchste Temperatur den 6. Juli 21,5 °
Tiefste „ vom 6/7. Juli 11,6 °

Stürme im Lenz.

Roman von Hans Warring.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ellen gedachte vergangener Zeiten, — jenes berauschenden, kurzen Glückes, das sie einst genossen. Damals war es Frühling gewesen, ein wonniger Frühling, in ihr und um sie. Ein berauschender, machtvoller Lebensdrang, eine wonnetrunkene Daseinsfreude war durch die Welt gezogen. Am Fuße der Wassermauer, da, wo jetzt das welke Laub im hohen Haufen lag, hatten die Veilchen geblüht, und drunten im Gebüsch und hoch oben im jungen Laub hatten die Vögel in Liebeswonne gejauchzt und jubilirt. Und auch in ihr hatte es so gejubelt und frohlockt. Wie im Rausch war das Glück über sie gekommen. Oh, wie viel Eitelkeit, wie viel Lust an Aeußerlichkeiten hatte sich doch in ihre junge Liebe gemischt. Wie hatte es ihrem Selbstgefühl geschmeichelt, daß er, der schöne Mann, der in Herz und Phantasie aller ihrer Gefährtinnen und Gespielinnen eine mächtige Rolle gespielt, sich ihr, der jüngsten, zugewendet hatte. Die ganze Welt hätte sie zu Zeugen ihres Glückes und Triumphes herbeirufen mögen. Fest hatte sich an Fest gereiht, eine Freude die andere verdrängt.

Und jetzt? In ihr war es still geworden, nur eine Sehnsucht, ein einziges, herbes Verlangen war geblieben von all' jenem glühenden Begehren nach Lust, Glanz und Glück: die Sehnsucht, nach seiner Verzeihung, seiner Liebe.

Ellen hatten die Arme über die Brüstung der Mauer gestützt und blickte träumerisch in die langsam ziehende Fluth hinab. Und wie sie so dastand und die Vergangenheit wie zerflatternde Nebelbilder an sich vorüberziehen ließ, da durchrüttelte sie plötzlich der Gedanke: jetzt stehst du an der Schwelle der Entscheidung. Eine bange Angst überkam sie, daß ihr Herz fast still stand. Und dann fing es an zu klopfen in mächtigen, fast schmerzhaften Schlägen. Sie hatte den Schritt gehört, der durch das raschelnde Laub sich ihr nahte. Langsam wandte sie sich und stand dem gegenüber, der seit Jahren Lust und Sehnsucht all' ihrer Gedanken gewesen. Und als sie das Auge zu seinem Gesichte erhob, da war Kummer, Sorge und bange Angst gestillt für immer. „Er ist mein." In der nächsten Minute hielten sie sich umschlungen, wie sich nur zwei umschlingen können, die für Leid und Freud, für Tod und Leben zusammen gehören.

Eine Stunde nach der Szene, in der sich Ellen's und Karsten's Herzen zum zweiten Male gefunden, war die Familie um den mit Blumen und Früchten reichgeschmückten Tisch versammelt. Die Thüren des Speisesaals standen weit offen, daß die milde Herbstluft hereinstrich und die heißen Gesichter der frohen Tafelrunde umfächelte. Heller Lichtschein fiel hinaus auf das rothschimmernde Weinlaub, das Thür und Fenster umrahmte, und malte einen hellen Streif auf den Kiesweg. Dahinter kämpfte das Dunkel einen siegbaren Kampf gegen den immer schwächer werdenden Schimmer. Nur hie und da hob sich noch ein hellerleuchteter Ast oder eine bunte Herbstblume von dem schwarzen Hintergrunde ab, weiter hinaus war alles in undurchdringliche Finsterniß gehüllt.

Eben noch hatten die Gläser hell und lustig aneinander geklungen und ein Hoch und abermals Hoch war hinausgeschallt in den stillen Garten. Nach dieser belebten Szene war es plötzlich still geworden in der Gesellschaft. Jeder hatte schweigend seinen Platz wieder eingenommen, und ein Nachklang von Rührung und Wehmuth durchzitterte alle. Hartwich, der eben noch den Sprecher gemacht und in launiger Rede die lange Prüfungszeit der beiden Paare und ihr langes Hangen und Bangen in schwebender Pein humoristisch geschildert hatte, saß jetzt still da, die Augen nachdenklich auf sein Glas gesenkt. Ihm hatte der Gedanke, daß er sein letztes Kind, die Freude und den Sonnenschein seines Hauses, weggeben sollte, die Freude des Augenblicks verscheucht.

„Herzlichen Dank für Ihr feinsinniges Verständniß, lieber Ohm," unterbrach Adrienne, die keine wehmüthige Stimmung aufkommen lassen wollte, die Stille, „aber zur Steuer der Wahrheit bin ich schuldig, zu gestehen, daß ich im Hangen und Bangen lange nicht so viel geleistet habe als man vermuthen sollte. Ich habe an den saumseligen Zauderer gedacht, aber nicht in schmerzlichem Sehnen. Geärgert habe ich mich, zuweilen sehr nachdrücklich geärgert und gewundert. Aber daß er mir endlich kommen werde, daran habe ich nie gezweifelt."

Sie warf dem neben ihr sitzenden Willi einen lachenden herausfordernden Blick zu.

„So?" fragte er phlegmatisch und gedehnt.

„Ja so. Und um mir die Zeit zu kürzen, habe ich währenddessen meine Ausstattung besorgt. Fünf Dutzend Kissenüberzüge mit Spitzen und Stickerei, alles mit großem, verschlungenem L. B. — Lestberg-Barding gestickt." Alle lachten, Willi öffnete groß und verwundert die Augen.

„Und wenn ich nun nicht gekommen wäre?"

„Dann wäre ich gekommen, schon um der großen Monogramme willen."

„Du bist wieder um sechs Jahre jünger geworden, Adrienne. Aber heute beunruhigt mich das nicht mehr."

„Schade, ich wünschte, es thät's."

„Uebrigens, ich muß Dir sagen: Spitzengekräusel liebe ich nicht. Das ist eines ernsten Männerkopfes unwürdig."

„Oho, mein Herr, Sie werden Ihr blondes Lohengrinhaupt auf jedes Kissen legen, das ich ihm unterzubreiten für gut finde. Das ist meine Sache, im Hause werde ich die Zügel führen."

„Uebrigens — ich liebe nicht, wenn Frauen in irgend einer Weise die Zügel führen."

„Du scheinst mancherlei nicht zu lieben, mein Alterchen, aber an mir wirst Du es schon lernen. Ich thue nichts, was ich nicht aus dem Grunde verstehe. Was ich nicht kann, davon laß ich die Hände."

„Gibt es auch etwas, das Du nicht kannst, Adrienne?" fragte er, sie lächelnd von der Seite ansehnend.

„Oh, vielerlei, z. B. von Geschäften und Geldverwaltung verstehe ich nichts und will auch nichts verstehen. Es ist mir immer ein Greuel gewesen, wenn Vater mit allerlei Abrechnungen kam. Alle diese Dinge lege ich in Deine Hände, Du kannst damit machen, was Du willst."

„Was ich muß."

„Nein, was Du willst," es war ein Lächeln voll Zärtlichkeit und Vertrauen, mit dem sie zu ihm aufblickte.

Die Familie war an derartige kleine Wortgeplänkel gewöhnt und erfreute sich an ihrer erheiternden, erfrischenden Wirkung. Beide, sowohl Willi wie Adrienne, waren nicht sentimental in ihrer Liebe, Zärtlichkeiten kamen selten zwischen ihnen vor. Aber hin und wieder drang durch den scherzhaften kleinen Krieg, den sie miteinander führten, ein Blick oder ein Laut, der deutlicher als Worte von der tiefen, treuen Liebe sprach, die diese beiden Menschen verband.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

* **Verhaftet** wurde in Worms ein in Mannheim wohnhafter Taglöhner, welcher eine größere Parthie Küfer-Liesch entwendet hatte.

* **Muthmaßliches Wetter** am Mittwoch den 8. Juli. Der Hochdruck über Spanien und Südfrankreich hat sich rasch über ganz Mitteleuropa ausgebreitet und dem dänischen Luftwirbel beinahe völlig aufgelöst. Gegen den Golf von Biskaya scheint ein neuer Luftwirbel im Anzug zu sein, weshalb eine nordöstliche Luftströmung am Mittwoch und Donnerstag bei steigender Temperatur fortgesetzt heiteres Wetter bringen dürfte.

Aus dem Großherzogthum.

Ꝁ **Karlsruhe**, 5. Juli. Der Verein ehemaliger 111er beging heute das Fest der Fahnenweihe, das einen in allen Theilen gelungenen Verlauf nahm. Gemäß dem Programme fand Vormittags 11 Uhr im großen Saale der Festhalle ein Festakt statt, dem viele Offiziere, darunter eine Abordnung des Offizierskorps vom 3. bad. Infanterie-Regiment, Vertreter des Stadtraths, sämmtliche hiesigen Waffenvereine und anderes geladenes Publikum in stattlicher Zahl anwohnte. Der Vorstand des Vereins, Herr Hauptmann a. D. Jahn hielt die Begrüßungsrede, die mit einem begeistert aufgenommenen Hurrah auf den Kaiser und Großherzog ausklang. Festredner war der Vorstand des Alb- und Pfinzgau-Militär-Verbandes Professor Müller, der die alten Soldaten ermahnte, stets den Opfermuth und den Geist der Treue und der Tapferkeit zu pflegen und stets auf der Bahn der Ehre zu wandeln. Sein Hoch galt dem deutschen Vaterlande. Herr Ludwig, Hauptmann der Landwehr, feierte das Regiment 111 und dessen glorreiche Vergangenheit und Herr Oberstlieutenant Reihendorf überbrachte die Glückwünsche des Rastatter Regiments. Er schloß seine beifällig aufgenommene Ansprache, in der er in beredten Worten dem Verein ein blühendes Gedeihen wünschte mit einem Hoch auf den 111er-Verein. Der Festakt wurde durch Vorträge der Kapelle des 111. Regiments wie des Gesangvereins Concordia auf angenehme Weise verschönt. Das Fest fand einen schönen Abschluß durch ein Abends im Colosseumssaale abgehaltenes Bankett.

* **Baden-Baden**, 6. Juli. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl stimmten von 156 Wahlberechtigten 129, d. h. 83 Prozent ab. Für den nationalliberalen Wahlverschlag wurden 44 unveränderte und 34 veränderte Zettel für den der Koalition 35 unveränderte und 16 veränderte Zettel abgegeben.

* **Pfullendorf**, 6. Juli. In mehreren Städten des früheren Seekreises wie Konstanz, Ueberlingen, Pfullendorf befinden sich aus früherer Zeit große sog. Spitalstiftungen, deren Mittel jetzt weit über den ursprünglichen Zweck hinausreichen; sie können deshalb mit Staatsgenehmigung auch anderen gemeinnützigen Zwecken zugewendet werden. So ist in letzter Zeit der Stadt Pfullendorf gestattet worden, aus dem Grundstock des Spitalstiftungsvermögens den Betrag von 120,000 Mark zur Anlage eines Elektrizitätswerks zu verwenden.

* **Freiburg**, 6. Juli. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Freiherr Marschall von Bieberstein, hat einen längeren Erholungsurlaub angetreten, den er, wie alljährlich, zum großen Theil in ländlicher Stille auf seinem Besitzthum Neuershausen im Amtsbezirk Freiburg zubringt. Der Herr Staatssekretär entsagt während der Urlaubszeit seinen Amtsgeschäften nicht ganz, sondern bleibt in beständiger Fühlung mit den Angelegenheiten seines Ressorts, beschränkt jedoch im Interesse seiner Erholung den direkten Verkehr mit amtlichen Stellen auf die dringendsten und die von ihm schon vorher persönlich in die Hand genommenen Geschäfte.

* **Vom Bodensee**, 6. Juli. Die Schallerscheinungen am Bodensee, merkwürdige Detonationen, die bekanntlich seit Langem viel von sich reden machten, werden nun auf ganz einfache Weise gedeutet. Das Wasser- und Elektrizitätswerk Romanshorn gibt nämlich in der „N. Zürch. Ztg." folgende Erklärung ab: „Die Schallerscheinungen am Bodensee, die voriges Jahr schon die deutschen Blätter beschäftigten, machen heuer die Runde in verschiedenen Schweizerzeitungen. Wir können versichern, daß weder die Artillerie in Frauenfeld, noch die Sprengungen in Rheineck-Walzenhausen, noch viel weniger die Explosion unterirdischer Gase im See diese Detonationen veranlaßten, sondern die Gasmotoren unseres Wasser- und Elektrizitätswerkes, die jeweilen bei eintretender Dunkelheit in Bewegung gesetzt werden und deren Explosionen einer unregelmäßigen Kanonade gleichen. Verschiedene direkte Reklamationen, namentlich aber auch die Kundgebungen in deutschen Blättern, haben uns veranlaßt, sogenannte Schalldämpfer anzubringen und seit jener Zeit sind auch die räthselhaften Schallerscheinungen verschwunden. Im Interesse von offiziellen Erhebungen durch die schweizerische Erdbeben-Kommission sind wir auf Wunsch gern bereit, den früheren Statuts auf einige Nächte wieder herzustellen."

* **Kleine Mittheilungen.** In Handschuhsheim wurde bei 42 Abstimmenden Herr Johann Fischer, Gemeinderath mit 34 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Ludwigshafen**, 6. Juli. Herr Harry Held, Engros-Geschäft für Gas-, Wasser- und Dampf-Armaturen, hat von der Waggonfabrik i. Liq. ein großes Terrain erworben, auf welchem sich die Direktorswohnung in der Jägerstraße, die Garten-Anlagen ꝛc. befinden. Der Kaufpreis beträgt 230,000 M. Herr Held beabsichtigt, dahin seinen ganzen Geschäftsbetrieb aus der Oggersheimerstraße zu verlegen.

* **Ludwigshafen**, 6. Juli. Herr Bezirksamtmann Glaser ist zum Regierungsrath an der Regierung in Regensburg und Herr Bezirksamtsassessor Bullinger in Neustadt zum Bezirksamtmann in Ludwigshafen befördert worden.

* **Neustadt**, 5. Juli. Behufs Stellungnahme in der Frage des Verbotes des Detailreisens im Weinhandel fand gestern hier eine Versammlung statt, die von Herrn Reichsrath Dr. Eugen Buhl, dem Vorsitzenden des landwirthschaftlichen Kreiskomites, Herrn Abg. Dr. Deinhardt und Herr Abg. Exter einberufen war. Es wurde beschlossen, daß eine Eingabe an den Bundesrath gerichtet werden soll, dahin gehend, der Bundesrath möge von seiner Ermächtigung, wonach es ihm frei stehe, bezüglich des Verbots des Hausierhandels für einzelne Branchen Ausnahmen festzusetzen, auch bezüglich des Detailreisens für Wein Gebrauch machen.

♉ **Viernheim**, 6. Juli. Seit etwa einem Jahre sind in hiesiger Gemeinde Feuersbrünste geradezu auf der Tagesordnung. Sonntag Abend gegen 8 Uhr brannte das Anwesen des Maurers L. Kühlewein nieder. Unser Freiwilliges Feuerwehrkorps, das sich auf dem Kreisfeuerwehrfeste in Lorsch amüsirte, kam noch zur rechten Zeit von seiner Vergnügungstour zurück, um durch thatkräftiges Eingreifen weiteres Unheil verhindern zu können. Zwei Sonntagsvergnügen verschiedener Art! Die Entstehungsursache des Schadenfeuers ist — wie gewöhnlich — unbekannt. Der Geschädigte ist nicht versichert.

* **Worms**, 6. Juli. Zu dem Wettbewerb der Pläne zur Erbauung der Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Worms erhielt den ersten Preis von 10,000 Mk. die Firma Harkort in Duisburg, den zweiten Preis von 6000 Mk. die Maschinenbau-Aktiengesellschaft Nürnberg Filiale Gustavsburg. Mit der letzgenannten Firma zusammen arbeiteten — wie bei dem Wettbewerb um die Straßenbrücke — die Firma Grün und Bilfinger in Mannheim und Herr Stadtbaumeister Baurath Hofmann in Worms.

* **Kleine Mittheilungen.** In Biedesheim machte der 70 Jahre alte verwittwete Tagner und pensionirte Chausseewärter Wolf durch Erhängen in seiner Scheune seinem Leben ein Ende. — Zwischen Weisenheim a. S. und Ellerstadt wurde der Ackerer Christoph Frischknecht von Weisenheim von dem Fuhrknecht J. Graf derart mit dessen Fuhrwerk überfahren, daß Frischknecht alsbald verstarb. Graf wurde verhaftet. — In Zweibrücken wurde zum Polizeikommissär Herr Polizeiwachtmeister Hack in Ludwigshafen-Friesenheim gewählt.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 6. Juli. Unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Cadenbach begannen heute Vormittag die Verhandlungen des Schwurgerichts für das III. Quartal l. J. Nach Ausloosung der Geschworenen für die Vormittagssitzung und Belehrung durch den Vorsitzenden trat man in die Verhandlung des

1. Falles ein, der eine Anklage wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit zum Gegenstand hatte. Angeklagt war der 30 Jahre alte Fabriktaglöhner Sebast. Gauger von Marktwerfen. Der Mensch hat am 22. April d. J. Morgens 7 Uhr im Heidelberger Stadtwald unter Drohung mit einem Dolchmesser die 71 Jahre alte (!) Wittwe Peter Gerbert von Schlierbach vergewaltigt. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten unter Zubilligung mildernder Umstände schuldig, worauf das Gericht über ihn eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr 8 Monaten (abzüglich 2 Monate der Untersuchungshaft) verhängte (das Minimum ist 1 Jahr Gefängniß). Vertheidiger: R.-A. Dr. Feist.

2. Fall. Wegen Kindsmords war die 19 Jahre alte Dienstmagd Margarethe Wallenwein von Galberg angeklagt. Die Angeklagte hatte seit einigen Jahren ein Verhältniß mit einem Steinbrecher Boll, das nicht ohne Folgen blieb. Am 4. Mai d. J. kam sie im elterlichen Hause mit einem lebensfähigen Kinde nieder, welches sie alsbald nach der Geburt durch Ersticken tödtete. Die hinter verschlossenen Thüren geführte Verhandlung endete mit der Verurtheilung der Angeklagten, welcher die Geschworenen mildernde Umstände nicht versagt hatten, zu 2 Jahren 9 Monaten Gefängniß. Vertheidiger: R.-A. Dr. Ebertsheim.

Während in diesen beiden Fällen Staatsanwalt Sebold die Anklage vertreten hatte, erschien in der Nachmittagssitzung Staatsanwalt Morath als Vertreter der Großh. Staatsbehörde.

3. Fall. Wegen eines Bubenstreichs, den drei Burschen von Käferthal vor zwei Jahren verübt, standen sie heute vor dem Schwurgericht. Der 21 Jahre alte Fabrikarbeiter Valentin Schweikert, der 21 Jahre alte Taglöhner Jakob Rumig und der 19 Jahre alte Landwirth Johann Reiß tranken am 25. November 1894 einen Schoppen zu viel, Schweickert machte den Vorschlag: „Heut' stellen wir was an!" und so gingen sie vor's Ort und beschlossen, einen im freien Felde stehenden, dem Landwirth Philipp Galle gehörigen Strohhaufen anzuzünden. Rumig stellte die Zündhölzer, Schweickert zündete an und Reiß hielt den Wind ab. Bald schlug die Flamme lichterloh auf und 138 Zentner Stroh im Werthe von 250 Mark wurden in Asche verwandelt. Durch die Versicherung wurde Galle nur mit 75 M. entschädigt. Die Sache kam erst kürzlich an den Tag, als Reiß einen gewissen Sponagel, der um die Geschichte wußte, prügelte. Sponagel ging zur Gendarmerie und zeigte die 3 Brandstifter an. Die Vertheidigung Schweikerts (Rechtsanwalt Dr. S. Strauß) ersuchte um Annahme der Fahrlässigkeit, während der Vertheidiger der beiden anderen Angeklagten (Rechtsanwalt Dr. Reiß) auf Beihilfe plädirte. Die Jury sprach die Angeklagten jedoch im Sinne der Anklage der vorsätzlich und gemeinschaftlich verübten Brandstiftung schuldig. Das Urtheil lautete gegen Schweikert und Rumig auf je 8 Monate, gegen Reiß auf 4 Monate Gefängniß unter Aufrechnung von je 1 Monat der Untersuchungshaft.

Sport

Velocipedwettrennen in Berlin. Wir erhalten folgende Zuschrift: „In einer Ihrer letzten Nummer brachten Sie die Nachricht, daß Breitling-Mannheim beim großen Berliner Hauptfahren disqualificirt worden sei, da Heimann durch ihn behindert worden wäre; ich möchte Ihnen deshalb zur Berichtigung mittheilen, daß die Sache umgekehrt war und daß Heimann-Berlin vom Preisgericht disqualificirt wurde, da derselbe Breitling beim Endspurt die Kurve geschnitten hat.

Rennen zu Hamburg-Groß-Borstel. Großer Preis von Hamburg. 100,000 Mark, Distanz 2000 Meter: Hrn. Graf E. Batthyany br. H. „Ganache" 59 k Erster. Ms. R. Lebaudy's F.-H. „Toreador 62 k Zweiter. Herrn Hauptmann's v. Blottnitz' br. H. „Goldregen $47^1/_2$ k Dritter.

Großes Radfahren in Paris. (15,000 Francs.) Am 5. Juli fanden die Vorläufe zum Großen Preis statt. Die Sieger in den acht Vorläufen waren: 1. Kiser (Amerika), 2. Ponteccchi (Italien), 3. Durand (Frankreich), 4. Morin (Frankreich), 5. Chinn (England), 6. Mercier (Frankreich), 7. Bourillon (Frankreich), 8. Jaap Ede (Holland). Im 2000 Meter-Tandem-Fahren gewann das Paar Jaquelin-Morin sicher gegen Heimann-Mulach. Boulay-Farman drittes Paar.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Concert der Vorschule des Philharmonischen Vereins. Die Vorschule des philharmonischen Vereins gab vorgestern unter Leitung ihres verdienstvollen Vorstandes, des Herrn Edmund Bärtich im Stadtparksaale ein sehr gut besuchtes Prüfungs-Concert, das einen sehr befriedigten Verlauf nahm. Daß das Zusammenspiel des kleinen Streichorchesters wohldiszipliniert ist und fleißigste, energische Vorbereitung bekundet, muß auch diesmal in anerkennendster Weise wiederholt werden. Es liegt Schwung und Sicherheit in diesen Ensemblenummern. Von den kleinen Solisten, die alle ihre Sache sehr brav machten und ihren Lehrern Ehre einlegten, müssen zwei besonders talentirte Violinisten hervorgehoben werden, Karl Hönn (ein Schüler des Herrn Ripfel), der einen Rode'schen Concertsatz aus dem Gedächtniß mit bemerkenswerther Sicherheit vortrug, und Peter Heppes (ein Schüler des Herrn Hofmusikus Schwermer), ein intelligenter Junge von außergewöhnlicher, vielversprechender Begabung, der überraschend schnelle Fortschritte in Spiel und Auffassung macht. Daß er sich mit Glück an die Fantasia appassionata von Vieuxtemps heranwagen konnte, stellt dem Elf- oder Zwölfjährigen und seinem Lehrer das günstigste Zeugniß aus. Ein besonderes Interesse hatte die Aufführung durch das erste öffentliche Auftreten eines Tenoristen, des Herrn Wilhelm Gabelmann von hier, Schüler der Frau Sophie Richard. Herr Gabelmann sang eine Arie aus „Martha" und eine Romanze aus „Guido und Ginevra"; er überraschte durch seine weiche, für's Lyrische besonders geeignete, sympathische und wohlgeschulte Tenorstimme, die sich durch eine natürliche, ungezwungene Höhe ganz besonders auszeichnet. Man muß der weiteren stimmlichen Entwicklung dieses strebsamen jungen Mannes mit Interesse und den besten Wünschen für seine Zukunft entgegensehen. Dr. —r.

Thomas Koschat hat, wie uns mitgetheilt wird, das Abretto zu einer einaktigen Oper „Der Streithansel" von J. Haydn zur Composition angenommen. Von derselben Verfasserin ist auch die in vielen Blättern des In- und Auslandes erschienene Novellette „Ein Künstlerherz", nach welcher das Libretto zu Richard Bärtich's aktiger komischen Oper „Künstlerherzen" bearbeitet wurde.

Universitäts-Nachrichten. Prof. Dr. Erich Marcks in Leipzig hat einen Ruf nach Tübingen an Dietrich Schäfers Stelle abgelehnt. — Der außerordentliche Professor für Landwirthschaft in Breslau, Dr. v. Rümker, hat einen Ruf an die Universität Leipzig erhalten. — Prof. Karl Wilhelm, Extraordinarius der Botanik an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, ist zum Ordinarius ernannt worden. — Prof. Dr. Thomas Masaryk, Extraordinarius der Philosophie an der böhmischen Universität in Prag, wurde zum Ordinarius, der Privatdozent für deutsche Sprache und Literatur der deutschen Universität Dr. Adolf Hauffen zum außerordentlichen Professor befördert.

Denkmäler. Von der Rhön schreibt man der „Frkf. Ztg.": Bildhauer Anton Bonin in Karlsruhe hat dem Komitee zur Errichtung eines Denkmals für den General Ludwig v. d. Tann-Rathsamhausen seinen Entwurf eingesendet. v. d. Tann ist kommandirend auf dem Schlachtfelde gedacht. An der Vorderseite des Postaments steht eine plastische Gruppe: „Altdeutschland dem Helden huldigend". Germania legt einen Eichenkranz auf v. d. Tanns Wappenschild, ihr zur Seite steht ein Krieger, ein Germane, der dem Helden zujubelt. Auf der Rückseite des Postaments liegen die bayerische und die deutsche Fahne, in deren Mitte ein Schild mit den Namen der Hauptschlachten, in denen v. d. Tann siegreich kämpfte. Das Monument wird in Bronceguß ausgeführt werden. — Aus Baden schreibt man: Auf dem Feldberg bei Freiburg hat man mit dem Aufbau des Bismarckdenkmals begonnen. Obwohl die Herbeischaffung des Steinmaterials Schwierigkeiten bereitet, hofft man, das Denkmal im September einweihen zu können. — Annette v. Droste-Hülshoff soll nunmehr auch in ihrer westfälischen Heimath ein würdiges Denkmal erhalten. Es ist von dem Westfälischen Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst in Auftrag gegeben und wird voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres in dem Schloßgarten oder in der Promenade zu Münster Aufstellung finden.

Buntes Feuilleton.

— **Ueber eine abenteuerliche Begegnung auf dem Ozean**, die der Schnelldampfer „Fürst Bismarck" der Hamburg-Amerika-Linie auf seiner letzten Fahrt von Hamburg nach Newyork hatte, enthält ein an Bord des „Fürst Bismarck" geschriebener, nach Stettin gerichteter Brief eine interessante Schilderung, der die „N. St. Z." Folgendes entnimmt: „Am Morgen des 18. Juni, ungefähr um 10 Uhr, bei fast spiegelglatter See, wurde ein kleines Boot am Horizont gesichtet, nicht größer als eins der Miethsboote des Bleichholms. Zwei männliche Personen saßen darin. Nun befanden wir uns doch noch mitten im Atlantic und zwar ungefähr 400 Seemeilen von der amerikanischen Küste entfernt. Weit und breit war kein anderes Fahrzeug zu sehen, nur Himmel und Wasser. In dem festen Glauben, zwei Schiffbrüchige vor uns zu haben, die dem sicheren Untergange in der Nußschale preisgegeben waren, drehte der „Fürst Bismarck" bei, und bald waren wir dem Boote nahe, in dem die beiden Männer uns aus Kräften entgegenruderten. Am Heck war die amerikanische Flagge gehißt; das Boot, sehr hübsch gemalt, führte den Namen „Fox". Wir stoppten, und auf Hörweite herangekommen, rief einer der Amerikaner lachend auf englisch herüber: „Grüßen Sie Newyork, wir wollen nach Europa!" Die auf unserem Schiffe anwesenden Amerikaner brachen darauf in Hurrahs aus. So etwas ist gerade nach ihrem Sinn. Dann ruderten die Bootfahrer aus unserem Bereiche, und wir dampften weiter nach halbstündiger Verspätung. Jedenfalls ist das tolle Unternehmen eine unsinnige Wette. Das kleine Boot war nicht einmal zum Segeln eingerichtet und hatte unten nur einen kleinen bedeckten Raum, der wahrscheinlich Proviant enthält. Die sonstige Ausrüstung bestand aus vier kleinen Rudern. Wie die Leute sich vor Sturm und Wetter schützen sollen, weiß ich nicht. Zu den 400 Meilen ihrer Fahrt müssen sie wohl schon 14 Tage gebraucht haben."

— **Ein Liebesdrama.** Angela Parra, ein schönes, siebzehnjähriges Mädchen, war seit zwei Jahren in Signa, einem Dorfe bei Florenz, in einer Strohhutfabrik als Sortiererin beschäftigt. Da ihre Eltern gestorben sind, lebte sie im Hause ihres unverheiratheten Bruders Arrigo. Dieser hütete die um Vieles jüngere Schwester wie seinen Augapfel, litt nicht, daß sie allein ausging und holte sie jeden Abend nach Feierabend von der Fabrik ab, um nach einem Spaziergange mit ihr nach Hause zurückzukehren. Trotz dieser strengen Bewachung wußte das Mädchen unbemerkt die Bewerbungen entgegen zu nehmen, die ihr von dem Sohne ihres Brodherrn zu Theil wurden. Das dauerte schon ein halbes Jahr. Ihr Geliebter wußte es einzurichten, daß Angela Nachmittags für ein paar Stunden frei bekam. Während dieser Zeit trafen sie sich. Da ging der junge Mann vor einem Monat auf eine größere Geschäftsreise, und es entspann sich zwischen den Beiden ein reger Briefwechsel. Das Mädchen empfing die Briefe bei einer alten Verwandten, die mit ins Vertrauen gezogen worden war. Nun starb die alte Frau plötzlich, und Arrigo Parra, der Bruder Angela's, ging ins Sterbehaus, um verschiedene Anordnungen für das Begräbniß zu treffen. Gerade, als er in die Thür des Hauses trat, kam ihm der Briefträger mit einem Briefe entgegen, den er nicht bestellen konnte. Er war an Angela Para gerichtet. Arrigo las die Aufschrift und riß das Convert auf, ehe es der Postbeamte verhindern konnte. Es war ein in den zärtlichsten Ausdrücken abgefaßter Liebesbrief. Wie ein Rasender stürzte der junge Mann fort zur Kirche. Dort wohnte seine Schwester der Seelenmesse für die Todte bei. Sie knie'te etwas abseits vor einem Nebenaltare und war in inbrünstigem Gebete versunken. Arrigo lief auf sie zu, zog einen Dolch und stach unter dem Zuruf: „Du — Dirne!" mit voller Kraft in den Rücken seiner Schwester, die sofort todt war. Darauf brachte er sich selbst eine schwere Wunde bei, die jede Hoffnung auf ein Weiterleben ausschließt. Noch am selben Tage kam der Bischof von Empoli nach Signa und nahm die Neuweihe der Kirche vor.

— **Schlagfertigkeit auf der Bühne.** Unter diesem Titel finden wir im „P. L." einen interessanten Aufsatz von Dr. A. Kohut, in welchem der Autor heitere Zwischenfälle aus dem Bühnenleben mittheilt. Einige davon seien im Nachstehenden erwähnt: In der Szene in „Abällino", in welcher sich die fünf Verschworenen besprechen und die Rede von Ferdardo ist, hat Einer zu sagen: „Er kam als Verbannter, floh nach Venedig" u. s. w. Der Rollenschreiber hatte wahrscheinlich das Komma vergessen und der gedankenlose Künstler sprach die Worte so: „Er kam als verbannter Floh nach Venedig". — Eine Schauspielerin blieb stecken und es trat eine peinliche Pause ein. Wüthend darüber rief der Direktor aus den Coulissen: „Extemporiren Sie einige Worte und gehen ab!" Mit einem Knix wandte sich die total Verwirrte an das Publikum und sprach: „Ich extemporire einige Worte und gehe ab!" — Ein englischer Schauspieler Namens Bland, der es nicht weiter gebracht hatte, als zum Ueberbringen kurzer Meldungen, stieß gleichwohl auch hiemit in neuen Stücken sehr an. Einst hatte er die Worte zu sagen: „Mein Lord, der Graf Bellini, ist gefangen worden." „Nicht doch!" rief der Souffleur. „Nicht doch!" sprach Bland ihm nach und setzte hinzu: „Er ist enthauptet worden. „Entflohen, entflohen!" schrie der Souffleur. „Und so ist er entflohen!" schloß Bland seine Meldung. — Die Folgen der Verwirrung auf der Bühne können auch stumm sein, das heißt in Handlungen bestehen, welche die Verwirrung des betreffenden Künstlers nur zu deutlich verrathen. So erzählte einst die Grazer Künstlerin Berta von Pistor von ihrem Debut im sechzehnten Lebensjahre in der Hauptstadt Steiermarks die nachstehende Episode: Sie trat als Abigail in Scribe's „Ein Glas Wasser" auf; drei Akte hat sie glücklich überstanden; der Vorhang erhebt sich zum vierten Male. Die letzte Scene beginnt. Der französische Gesandte, Marquis v. Torcy, wird eingeführt, der Spieltisch arrangirt, die Königin ersucht die Herzogin von Marlborough um ein „Glas Wasser"; diese zögert betroffen. Königin: „Nun, Mylady, haben Sie mich verstanden?" Darauf bietet die Marlborough, auf's Höchste verletzt durch eine derartige horrible Zumuthung, mit zitternder Hand das „Glas Wasser" dar, welches aber vom Tablet herabgleitet und auf das Kleid der Königin fällt. Königin: „Ach, Sie sind so ungeschickt!" Kaum hörte die Grazer Debutantin diese Worte, als sie den Schein für Wirklichkeit nehmend, wie ein Blitz der Gedanke durchschoß: diese Ungeschicklichkeit mußt Du wieder gut machen! Sie eilt zur Königin, kniete nieder, ergreift das Glas und stellt dasselbe mit demüthiger Geberde auf ein Tablet, leise Worte der Entschuldigung stammelnd! . . . Was nun folgte? Wer die Situation kennt, kann sich's lebhaft denken! Die Königin war wie vom Donner gerührt, der Hof verblüfft, die Parlamentsmitglieder sprachlos, der Souffleur stockte — natürlich auch Bolingbroke, Masham, Marlborough . . . Und die Grazer? Nun, sie nahmen dieses Intermezzo von der humoristischen Seite und applaudirten.

— **Die goldene Tugendrose** hat der Papst in diesem Jahre der Fürstin von Bulgarien bestimmt für den Beweis, den sie von ihrem festgewurzelten katholischen Glauben gab, als sie sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln widersetzte, daß ihr Sohn Boris zum griechisch-schismatischen Glauben übertrat.

— **Ein moderner Fra Diavolo.** Aus Konstantinopel wird über den Anführer der Räuberbande, die bekanntlich kürzlich Damen der Gesellschaft entführte, geschrieben: Alle Welt spricht hier nur von dem Räuber „Held Georgios", nachdem die hierher zurückgekehrten Damen ihre Erlebnisse aus der Gefangenschaft mitgetheilt. Danach ist er die reinste Operettenfigur, wie Fra Diavolo, nur in einem modernen Anstrich. Er hat sich seinen Gefangenen gegenüber höchst chevaleresk benommen und sich bei ihnen entschuldigt, daß er sie irrthümlich entführt habe, statt einer für den gleichen Tag in ... lona angemeldeten reichen romanischen Familie. Held Georgios, wie er seine Briefe selbst unterschrieb — bewachte mit zwei ... führern die Damen. Sie waren höflich, hatten gute Manieren, hielten ihre Kameraden, rohe Gesellen, fern. Die Bande besteht ... christlichen Albanesen, ist vorzüglich organisirt und ausgerüstet, daß man annimmt, daß sie auch in anderen Kreisen Unterstützung findet. Die Kleidung, nach albanesischer Art gemacht, besteht aus gutem Cheviot und ist schwarz gefüttert. Jeder Räuber besitzt einen englischen Gummimantel mit rothem Flanell gefüttert. Sie ... mit schönen Uhren und Ketten geschmückt. Als Waffen dienen ... Martinigewehre. In einer hübschen Ledertasche führen sie ... Bestecke, Servietten, Strümpfe, Spiegel, Seife und eine Reiseapotheke (enthaltend Salze, Karbol, Jodoform, Morphin, Verbandwatte, ... Bergamottenöl). Der Hauptmann wird allgemein „capitano" genannt, während er die Uebrigen „tapodias" (Briganten) anredet mit Ausnahme eines Einzigen, den er „Sekretär" titulirt. Zum Abschied überreichten die Chefs jeder der Damen fünf türkische Pfund von der Beute und erhielten dafür von den Damen ein silbernes Armband als Andenken, das die Räuber zerbrachen und dessen Stücke sie theilten.

MARCHIVUM

Felix Philippi hat ein neues Schauspiel unter dem Titel: „Wer war's?“ vollendet, das seine Première Anfangs Oktober am Münchener Residenztheater erleben wird.

Wien, 4. Juni. Gestern unterzog sich zum ersten Male an der hiesigen Universität ein weiblicher Candidat, Fräulein Dr. Gabriele Baronin Possanner, behufs Anerkennung des auswärts erworbenen Diploms mit glücklichem Erfolge dem Rigorosum.

Gemma Bellincioni, die bekannte Sängerin, läßt sich auf dem Friedhofe von Montarrano eine — Grabcapelle errichten. In dem Mausoleum wird sich eine Statue der lyrischen Kunst erheben, die natürlich die Züge der Bellincioni trägt. Wie verlautet, hat kein Geringerer als Monteverde die Ausführung der Statue übernommen.

Der Kaiser von Rußland hat die Verleihung von Andenken an die deutschen Künstler und Künstlerinnen befohlen, die in einer so hervorragenden Weise bei dem Gala-Concert in der deutschen Botschaft in Moskau mitgewirkt haben.

Prinz Mirko von Montenegro hat, wie aus Cettinje mitgetheilt wird, zu dem berühmten Drama seines Vaters, des Fürsten Nikolaus: „Die Balkanzarin“ die Musik geschrieben. Das Werk soll in diesem Gewande im neu zu eröffnenden Hoftheater von Cettinje zur Aufführung gelangen. Auch die Musik zu den vom Fürsten verfaßten „Bataillonshymnen für mein Heer“, stammt zum Theile vom Prinzen Mirko, zum Theile vom Musikchef in Cettinje, einem Böhmen und früheren österreichischen Militärkapellmeister.

Kleine Chronik. Lalo's Ballet „Namuna“ wird im Herbste d. Js. an der Pariser Großen Oper zur Wiederaufführung gelangen. — Bourget's Roman „Une Idylle tragique“, der von Arman d'Artois und Pierre Decourcelle für die Bühne bearbeitet wird, gelangt mit Herrn Magnier in der Hauptrolle in der nächsten Saison im Pariser Gymnase-Theater zur Aufführung. — Der englische Komponist Dr. Villiers Stanford und sein Librettist Jessop, die Verfasser der komischen Oper „Shamus O'Brien“, arbeiten zur Zeit an einer neuen komischen irischen Operette. — Antoine gedenkt im Pariser Odeon-Theater, dessen Direktor er wird, u. A. Goethe's „Götz von Berlichingen“ und Anzengruber's „Pfarrer von Kirchfeld“ aufzuführen. — Die Direktion des Berliner Theaters hat ein dreiaktiges Lustspiel aus dem Dänischen von Edgar Höyer, „Kinder der Bühne“, welches im vorigen Jahre mit Erfolg in Kopenhagen in Scene ging, zur Aufführung angenommen. — Wie der Londoner „Standard“ erfährt, hat Anton Rubinstein ein umfangreiches Werk hinterlassen, das sowohl musikalische Abhandlungen als auch Lebenserinnerungen enthält. — Fräulein Hermine Reichenbach vom „Lessing-Theater“ wurde nach erfolgreichem Gastspiele als erste Conversationsliebhaberin auf drei Jahre aus Raimundtheater in Wien engagirt.

Litterarisches.

Die soeben zur Ausgabe gelangte Nummer 26 des „**Reporter**“, illustrirtes Weltblatt Berlin (Preis 10 Pfg., Postzeitungsliste Nr. 5899) hat folgenden Inhalt: Der Untergang des Dampfers Drummond-Castle (mit Illustrationen.) — Die Rache der Feier. Originalhumoreske von Luzie Ernst (mit 2 Illustrationen.) — Internationale Kunstausstellung (mit Illustration.) — Christus über den Tod triumphierend. Nach dem Gemälde von Theophile Lybaert. — Der Aufstand in Kreta (mit Originalzeichnung von Sturtevant.) — Rußlands Barnato. — Kairo in Berlin (mit 7 Illustrationen.) — Die Bad-Strahlen (mit 4 Illustrationen.) — Der Kreml während der Krönungsfeierlichkeiten von Eliza Ichenhäuser (mit Illustrationen.) — Eine verdiente Lektion (mit Illustration.) — Auflösung des Vexierbildes aus voriger Nummer. — Kleine Erzählungen. — Das erste Geschenk. Marmorstatue von Primo Giudici. — Ein Rattenfisch. — Vexirbild. — Briefkasten. — Humoristisches (Sonntagsjäger in Kamerun.) — Preisausschreiben.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Mainz,** 6. Juli. In der a.o. Hauptversammlung der Hess. Ludwigsbahn waren 43,840,800 M. Aktien mit 73,068 Stimmen vertreten; die Versammlung lehnte den Antrag des Verw.-Raths auf Annahme des Regierungsangebotes von 750 M. 50 Pfg. ab. Nach Zurückziehung des Berlin-Hamburger Antrags auf 750 M. wurde der Vermittlungsantrag des Verw.-Raths auf 741 M. mit 494 gegen 914 angenommen.

* **Berlin,** 6. Juli. Die Thatsache, daß Prinz Ludwig von Bayern vom Kaiser zu den diesjährigen Kaisermanövern eingeladen ist und der Einladung folgen wird, wird mit Recht als ein neuer Beweis dafür angesehen, daß der vielbesprochene Moskauer Zwischenfall gründlich erledigt ist.

* **Berlin,** 6. Juli. Die Kaiserin empfing heute Vormittag die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen, die mit den beiden ältesten Prinzen zu kurzem Aufenthalt im Neuen Palais eingetroffen ist.

* **Berlin,** 6. Juli. Mehrere Blätter wollen wissen, im Anschluß an den Prozeß Hermann Friedmann werden gegen eine Anzahl hiesiger Firmen Strafverfahren wegen Wuchers eingeleitet werden.

* **Wilhelmshaven,** 6. Juli. Im 2. Seebataillon ist eine epidemisch auftretende Augenkrankheit ausgebrochen. Es sind umfassende Maßregeln gegen eine Weiterverbreitung der Krankheit getroffen. Alle Gesunden wurden sofort ausquartirt und in den Matrosenkasernements untergebracht. In Anbetracht der getroffenen Vorsichtsmaßregeln ist der Angelegenheit eine besondere Bedeutung nicht beizumessen.

* **Leipzig,** 6. Juli. Vor dem Disciplinarhof begann heute die Verhandlung zweiter Instanz gegen den Assessor Wehlan, der seiner Zeit von der Potsdamer Disciplinarkammer wegen der bekannten Vergehungen, die er sich in der westafrikanischen Colonie Kamerun hatte zu schulden kommen lassen, zu einer Geldstrafe von 500 M. unter Versetzung in ein Amt gleichen Ranges verurtheilt worden war. Gegen dieses von der gesammten öffentlichen Meinung Deutschlands gemißbilligte Urtheil hat das Auswärtige Amt Berufung eingelegt. Die Verhandlung vor dem Disciplinarhofe leitet der Präsident des Reichsgerichts Dr. v. Oehlschläger, die Staatsanwaltschaft vertritt Regierungsassessor Dr. v. Buri vom Auswärtigen Amt, die Vertheidigung führt Rechtsanwalt Boyens-Leipzig. Prinz Albert von Sachsen wohnt den Verhandlungen bei. Wehlan bestreitet, seine Amtsbefugniß überschritten zu haben. — Nach Schluß der Beweisaufnahme stellte der Vertreter der Staatsanwaltschaft den Antrag auf Dienstentlassung. — Der Disciplinarhof erkannte auf Verwerfung beider Revisionen, nämlich der des Auswärtigen Amts und der des Angeklagten, und bestätigte das Urtheil des ersten Richters auf 500 M. Geldstrafe und Versetzung in ein anderes Amt mit gleichem Range. Die Kosten des Verfahrens wurden zur Hälfte der Reichskasse, zur Hälfte dem Angeklagten auferlegt. Die Tödtung der Gefangenen wurde nicht als Vergehen angesehen, dagegen der Fall Bell um so schwerer genommen.

* **Odde,** 6. Juli. Der deutsche Kaiser unternahm gestern Nachmittag einen Spaziergang. Er nahm heute das Frühstück in Ostefoß ein, wohin er sich mit der Reisegesellschaft mittels Carriols begab.

* **Brest,** 6. Juli. Der Ausstand der Sardinen- und Conservenfischarbeiter an der bretonischen Küste ist beendet.

* **Lille,** 6. Juli. Alle Gießer der hiesigen metallurgischen Fabrik, 500 an der Zahl, sind in den Ausstand eingetreten.

* **Reval,** 6. Juli. Gestern fand zu Ehren der deutschen Seeoffiziere ein Ball statt, dem auch der Gouverneur beiwohnte. Kapitän Riedel, Kommandant der „Stosch“, toastete auf Kaiser Nikolaus II., der Hafenkommandant von Reval auf Kaiser Wilhelm II. Heute giebt der deutsche Viceconsul ein Festessen.

* **London,** 6. Juli. Der kritische Berichterstatter der „Times“ schätzt die Lage als ungünstig. Die türkischen Zugeständnisse würden nur dann für die Beruhigung der Insel genügen, falls eine Ueberwachung Seitens der Großmächte die Durchführung sichere. Vor zwei Monaten hätte das heutige Maß ausgereicht; heute seien die Führer durch die Erfolge reichlicher griechischer Zufuhren an Waffen und Schießbedarf, sowie durch die Nachgiebigkeit der Pforte kühner und zuversichtlicher geworden. Die Mohamedaner seien gegen die Beschickung der Versammlung, die Christen theils selbst im Lager der Aufständischen, theils zu vorsichtig, um in den Vordergrund zu treten; die Erreichung einer beschlußfähigen Anzahl sei daher höchst zweifelhaft.

* **London,** 6. Juli. Wie die „Daily News“ aus Kairo meldet, sind drei englische Soldaten am Samstag in Wadyhalfa an der Cholera gestorben.

* **Sofia,** 6. Juli. „Dnewni Novini“, ein der Regierung nahestehendes unabhängiges Blatt, kündigt an, daß der Abschluß des slavischen Balkanbundes zum Zwecke der Vertheidigung der gemeinsamen Interessen bevorstehe.

* **Larnaca** (Cypern), 6. Juli. Auf Cypern finden fortgesetzt heftige Erdstöße statt. In Limassol herrscht allgemeine Schreckensverwirrung. Die Behörden versahen die Bevölkerung mit Zelten. Auch die Regierungsbureaus, die Bank und das Telegraphenamt sind in Zelten untergebracht.

*

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

* **Nürnberg,** 7. Juli. Das Schwurgericht verhandelte gestern in der Angelegenheit des verkrachten Schwabacher Vorschußvereins gegen Fabrikant Rudolf Kern, welcher Buchhalter des Vereins war. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, mit Hilfe des Direktors Hain und des Kassiers Damasco 1500 Mark vom Verein als Darleben entnommen zu haben. Die Anklage lautete auf betrügerischen Bankerutt und Untreue. Der Angeklagte erhielt 2½ Jahre Gefängniß und 300 Mark Geldstrafe event. weitere 30 Tage Gefängniß.

* **Berlin,** 7. Juli. In der Montagssitzung der Gesellschaft für Erdkunde berichteten die Brüder Dr. Paul und Dr. Fritz Sarrasin über ihre wichtigen dreijährigen Forschungsreisen auf Celebes.

* **Athen,** 6. Juli. Die „Agence Havas“ meldet: Nach der vorgestrigen Berathung richteten die Botschafter gemeinschaftlich freundschaftliche Rathschläge an die griechische Regierung, in welchen sie dieselbe aufforderten, ihren Einfluß aufzubieten, damit die Aufständischen die Zugeständnisse der Pforte annehmen und weitere Munitions- und Flintensendungen nach Kreta zu verhindern. Die Antwort der griechischen Regierung ist noch unbekannt.

* **Athen,** 7. Juli. Der hiesige russische Gesandte hat auf Instruktionen seiner Regierung seine Reise ins Ausland auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Gesandte hatte gestern eine längere Unterredung mit dem König.

* **Key-West,** 7. Juli. Das spanische Kriegsschiff, welches man von hier aus gestern 9 Uhr Vormittags auf der Verfolgung des Dampfers „Three Freend“ beobachtete, hat späterhin die Jagd aufgegeben, seinen Kurs geändert und ist verschwunden, da es zu weit vom Schooner entfernt war, um ihm Schaden zu thun.

* **Kairo,** 7. Juli. Die Cholera hat Alascheb erreicht.

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 6. Juli. An der heutigen Börse notirten: Hofmann und Schötensack 46 G., Brauerei Mayerhof 158 bz. G., Mannheimer Dampfschleppschifffahrt 119.25 G.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 6. Juli.

Obligationen.

3½ Badische Oblig.	104.– bz	4 R.-Hyp.-Pf. unkündb. b. 1897	100.80 bz
4 Bad. Oblig. Mark	104.20 bz	4 " " " 1902	104.– G
4 " " 1886	104.70 bz	3½ Rh. Hyp.-Communal	100.– bz
4 " " fl.	103.60 bz	3½ Mannheimer Obl. 1885	101.– B
4 " Th. 100 Loose	147.– G	3½ " " 1888	101.75 bz
3 Reichsanleihe	92.45 bz	3½ " " 1890	102.10 bz
3½ "	104.70 bz	3½	101.75 B
4 "	105.75 bz	4 Freiburg i. B. Obl.	—.—
3 Preuß. Consols	99.95 bz	3½ "	—.—
3½ " "	104.70 G	4½ Ludwigshafen M.	104.50 bz
4 " "	105.50 bz	4 " "	102.– B
4 Bayer. Obligationen M.	104.95 bz	3½ "	102.80 bz
3½ " M.	106.20 bz	4½ Wagh. Zuckerfabrik	101.– G
4 Pfälz. (Ludw. Max Nord)	104.– bz	5 Oggersheimer Spinnerei	100.50 bz
3½ " " "	101.75 bz	4½ Verein Chem. Fabriken	103. G
3½ " convertirte	101.50 bz	4½ H. Br.-G. v. Speyer. B.	103.– bz
4 " gekündigte	—.—	4½ Zellstofffabrik Waldhof	105.– G
3½ R.-C.-B. unkündb. b. 1904	101.80 bz	4½ Elektr. W. Lahmeyer u. Co.	102.– G
3½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	99.90 bz		

Aktien.

Badische Bank	113.90 G	Werger'sche Brauerei	87.90 bz
Rheinische Creditbank	135.80 bz	Bad. Brauerei Stamm	70.– G
" " junge	134.25 G	" Vorzugs-A.	122.– G
Rhein. Hyp.-Bank	172.25 G	Gantter, Brauerei Freiburg	180.– B
" " junge	170.– G	Brauerei z. Sonne Welz	139.90 bz
Pfälz. Hyp.-Bank	164.– bz	Wormser Brauhaus	131.75 bz
Pfälzische Bank	136. bz	Durlacher Hof vorm. Hagen	140.50 G
Mannheimer Bank	137. bz	Schrempp'sche Brauerei-Gft.	118.50 G
Oberrhein. Bank	124.– bz	Elefantenbräu Rühl, Worms	112.25 bz
Gewerbebank Speyer 50% eM	126.25 G	Pfalzbrau. v. Geisel u. Mohr	128.75 bz
Landauer Volksbank 60% eM	140. G	Binger Aktienbrauerei	125.50 G
Pfälzische Ludwigsbahn	242.30 G	Mannh. Dampfschleppschiff.	119.25 G
" Maxbahn	158.– bz	Köln. Rhein- u. Seeschifffahrt	—.—
" Nordbahn	123.75 bz	Bad. Schifffahrt-Assecuranz	620.– B
Verein d. Ch. Fabr.	140. B	Bad. Rück- u. Mitversich.	280.– bz
Badische Anilin- u. Soda	418.– G	Mannheimer Versicherung	600.– bz
Westeregeln Alkal. Stamm	162.50 bz	Continentale Versicherung	440.– bz
" Prior.	106.30 bz	Württ. Transportversich.	860.– G
Chem. Fabrik Goldenberg	166.– bz	Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	345.– B
Hofmann u. Schötensack	46. G	Oggersheimer Spinnerei	92.– G
Ver. d. D.-R. f. chem. Ind.	136.– B	Ettlinger Spinnerei	131.– bz
Verein D. Oelfabriken	102.– bz	Mannheimer Lagerhaus	121.– G
Waghäusler Zuckerfabrik	84.– bz	Mannh. Gum.- u. Asbestfabr.	128.– bz
Mannheimer Zuckerraffin.	119.– G	Karlsruher Maschinenbau	—.—
Mannheimer Aktienbrauerei	158.– bz	Hüttenheimer Spinnerei	102.50 G
Eichbaum-Brauerei	170.– B	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	—.—
Ludwigshafener Brauerei	—.—	Verein Speyerer Ziegelwerke	92.– G
Schwetzinger Brauerei		Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	135.– B
Brauerei z. Storch	129.50 bz	Portl.-Cementwf. Heidelberg	158.– bz
Heidelberger Aktienbrauerei	148.– G	Zellstofffabrik Waldhof	219.50 G
Brauerei Schwartz	110.– G	Emailirwerke Maikammer	128.– G
Sinner Brauerei	253.40 bz	Emailirfabrik Kirrweiler	130.– B

Frankfurter Mittagsbörse vom 6. Juli. Die heutige Börse zeigte etwas festere Tendenz. Der leichtere Geldstand gab ebenfalls etwas Anregung. 3proz. Deutsche Anleihen waren darauf befestigt. In der Nachbörse war das Geschäft auf allen Gebieten gleich Null, die Course jedoch ziemlich behauptet. — Privat-Diskonto 2⅞ pCt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 6. Juli, Abds. 6½ Uhr. Oesterreich. Kredit 298½, Diskonto-Kommandit 207.10, Berliner Handelsgesellschaft 150.90, Dresdener Bank 158.30, Banque Ottomane 111.75, Wiener Bankverein 227½, Oesterr.-Ung. Staatsbahn 304½, Lombarden 90½, Raab-Oedenburger 101½, Hessische Ludwigsbahn 120.10, 4½proz. Port. Tabak 95.70, 3proz. Mexikaner 26.35, Ungar. Loose 271.70, Harpener 155.10, Bochumer 160.40, Albert 136, La Veloce 108, Scheideanstalt 268, Gotthard-Aktien 169.20, Schweizer Central 140, Schweizer Nordost 138, Schweizer Union 91.10, Jura-Simplon 106.50, 5proz. Italiener 88.80.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 6. Juli. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: 48 Ochsen I. Qual. 136, II. Qual. 132, 798 Schmalvieh I. 128, II. 100, III. 76. 17 Farren I. 104, II. 100. 140 Kälber I. 150, II. 140, III. 130. 485 Schweine I. 98, II. 94. 177 Luxuspferde und Arbeitspferde 100—1000. — Milchkühe — —. — Ferkel — —. 3 Schafe 25—30. — Lämmer —. — Ziege —. — Zicklein —. Zusammen 1608 Stück.

Tendenz: langsam. Der Gesammtauftrieb der vorigen Woche betrug 2623 Stück.

Mannheim, 6. Juli. (Mannh. Börse). **Produkten-Markt.**

Weizen pfälz. neu.	17.———.—	Gerste rum. Brau	—.———.—
" norddeutscher	16.——16.25	Hafer, bad.	13.75——.—
" russ. Azima	15.25—16.—	" russischer	13.——14.—
" Theodosia	15.75——.—	" norddeutscher	—.——.—
" Saxonska	15.——15.50	" rumänischer	—.———.—
" Girka	14.75—15.25	Mais amer. Mixed	9.25——.—
" Taganrog	14.50—15.50	" Donau	—.———.—
" rumänischer	15.25—15.75	" La Plata	9.———.—
" amerik. Winter	16.50——.—	Kohlreps, deutsch.	23.———.—
" Walla Walla	15.75—16.—	" Moldau	—.———.—
" Milwaukee	15.50——.—	Wicken	—.———.—
" Californier	16.25——.—	Kleesamen dtsch. I.	—.———.—
" La Plata	15.——15.25	" amerik.	—.———.—
Kernen	17.———.—	" Luzerne	—.———.—
Roggen, pfälz.	12.50—13.—	" Provenc.	—.———.—
" russischer	12.25——.—	" Esparsette	—.———.—
" rumänischer	—.———.—	Leinöl mit Faß	46.———.—
Gerste, hierländ.	—.———.—	Rüböl " "	53.50——.—
" Pfälzer	—.———.—	Petroleum Faß fr.	
" ungarische	—.———.—	mit 20% Tara	20.90——.—
" russ. Brau	—.———.—	Rohsprit, versteuert	103.50.—
" Futtergerste	10.75—11.—	90er do.	22.25.—

Weizenmehl	Nr. 00	0	1	2	3	4
	28.—	26.—	24.—	23.—	22.—	19.—

Roggenmehl Nr. 0 20.50 1) 19.50

Getreide ruhig.

Mannheimer Produktenbörse vom 6. Juli. Weizen per Juli 14.55, Nov. 14.25. Roggen per Juli 11.75, Nov. 11.90, Hafer per Juli 12.60, Nov. 12.15. Mais per Juli 8.90, Nov. 8.80 M. Tendenz: fester. Weizen und Roggen zufolge Prachtwetter und billigerer Auslandsofferten zu Gunsten der Käufer. Hafer auf niedrigeres amerikanisches Angebot flauer. Juli-Mais fester, da Kündigungen zum Theil unkontraktlich befunden wurden.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 6. Juli 1896 von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Der Getreidemarkt verkehrte die abgelaufene Woche in ziemlich unveränderter Stimmung. Die Berichte von Amerika sind nicht fest, dagegen halten die russischen Exporteure mit ihren Offerten zurück. Landmärkte waren wieder schwach befahren und konnten sich die Preise behaupten.

Wir notiren per 100 kg: Weizen Gyrka 15.75 M., Azima 15.75—16.75, Laplata 15.75—16.25, rum. 15.75—16.25, Ia. —.—, Amerikaner 16.25—16.50, Ulka 15.75—16.25, Saxonska 15.75—.—, Walla-Walla 17.—, russ. Ia. 17.25—17.50, Californier —.—, Nicolajeff ——, Milwauke —.—, Theodosia —.—, bayer. Ia. —.—, Duluth —.—, Kernen oberländ. Ia. —.—, Land —.—, Roggen russ. 13.—13.25, do. Ia. —.—, rumän. 13.25—13.50, Amerikaner 13.25—13.50, Hafer Land —.—, Alb Ia. —.—, russ. 13.75—14.50, Gerste bayer. —.—, Tauber —.—, Norddeutsche —.—, Mais Mixed 10.——10.50, Laplata 9.75—10.25, do. beschädigt —.—, weißer 10.—10.50, Mehlpreise per 100 kg incl. Sack Mehl: Nr. 0: 27.— bis 28.—, Nr. 1: 25.——26.—, Nr. 2: 23.50—24.50, Nr. 3: 22.— bis 22.50, Nr. 4: 19.50—20.—. Suppengries 28.—. Kleie mit Sack M. 8.25.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 6. Juli.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Caffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
April	——	——	—.—	——	——	——	—.—
Mai	——	——	—.—	——	——	——	—.—
Juli	61.—	32⅞	—.—	——	——	——	—.—
August	61⅛	——	—.—	11 28	——	——	—.—
September	61⅝	33⅝	—.—	10 75	58⅝	27 —	3.55
Oktober	——	34⅛	—.—	——	——	——	—.—
Dezember	63⅝	——	—.—	10 20	57⅝	——	—.—
März	——	——	—.—	10 10	——	—.—	—.—

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 1. Juli.

Hafenmeisterei IV.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Bauer	Gott mit uns	Speyer	Backsteine	700
Schwechheimer	Leopold	Kaiserwörth	"	650
Hörr	Johanna	Altrip	"	640
Hauck	D. Blüm 4		"	580
Ginsberg	Germania	Duisburg	Kohlen	7617
Bruner	Michael	"	"	13399
Adler	Volundas dei	"	"	9150
Berch	H. Anton	"	"	21090
Hechhoff	Prinz Heinrich	Ruhrort	"	14866
Dreeser	Theresia	Lobith	"	15600
Keibel	Wilhelm	N'hausen	Steine	9240

Floßholz: 2798 cbm angekommen, 28,4 cbm abgegangen.

Vom 2. Juli:

Hafenmeisterei II.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Rempf	Badenia 5	Ruhrort	Stückgüter	3000
Staab	G. v. Gemmingen	Jagstfeld	Steinsalz	2436
Berschüren	Magna	Antwerpen	Stückgüter	28712
Maier	Eintracht	Jagstfeld	Steinsalz	2785
Schmitt	Vereinigung 10	Antwerpen	Stückgüter	3971
S wen	Flora	Ruhrort		1668
Giesen	Albert König v. S.	"	Kohlen	20400
Dreis	Ruhrort 18			15600
Bellmayer	Mark	Rotterdam	Getreide	3041
Hauck	Sophie	Jagstfeld	Steinsalz	2877
Heuß	Rudolf		"	2548
Reuer	Bruderliebe			3150
Wesels	Augusta	Ruhrort	Kohlen	19600

Hafenmeisterei IV.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Weiß	R. Kircher 1	Duisburg	Kohlen	1577
Hollenberg	Helene	"	"	14004
Hermann	Gertrud	"	"	10384
Hechhof	Marie	"		4000
Blankenburg	Emilie		Bretter	5008
Becker	Marie	O.-Lahnstein	Eisenwaaren	8672
Maier	Fr. Gr. v. Baden	N.-Gemünd	Steine	1800
Bell	Vorwärts	Eberbach	Holz	1560
Kappes	Johanna			1600
Benz	Elsa		Kohlen	3188
Zimmermann	Karoline	Haßmersh.		2748
Buchinger	Germania	Heilbronn	Bretter	600
Schweikert	G. Baumann	Altrip	Steine	600
Söhlig	Elisabeth	N.-Steinach	Steine	2000

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

New-York, 4. Juli. (Drahtbericht der Compagnie générale transatlantique). Schnelldampfer „La Touraine“, abgefahren am 27. Juni von Havre, ist heute Nachmittag 3 Uhr wohlbehalten hier eingetroffen.

New-York, 2. Juli. (Drahtbericht der White Star Linie, Liverpool.) Dampfer „Germanic“, am 24. Juni ab Liverpool, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch die General-Vertreter Gundlach & Bärenklau in Mannheim, R 4, 7.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Bemerkungen.
Konstanz							
Hüningen		3,74	3,70		3,51		Abds. 6 U.
Kehl	3,88	3,87	3,95	4,01	3,92		N. 6 U.
Lauterburg	5,31	5,30	5,51	5,53	5,50		Abds. 6 U.
Maxau	5,42	5,48	5,58	5,66	5,59		2 U.
Germersheim	5,36	5,34	5,43		5,58		B.-P. 12 U.
Mannheim	5,55	5,50	5,50	5,63	5,85	5,72	Mgs. 7 U.
Mainz	3,40	3,30	3,22	3,24	3,34		F.-P. 12 U.
Bingen			2,90	2,87	2,93		10 U.
Caub	3,60	3,47	3,37	3,40	3,54		2 U.
Koblenz	3,42	3,31	3,22	3,19	3,22		10 U.
Köln	3,73	3,64	3,48	3,44	3,43		2 U.
Ruhrort			3,02	3,02	2,92		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	5,54	5,49	5,45	5,62	5,85	5,80	B. 7 U.
Heilbronn	1,28	1,27	1,45	1,62	1,46		B. 7 U.

Sachsen-Meininger 7 fl.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 1. Juli 1896. Gezogene Serien: Nr 3 40 221 264 554 571 962 1317 1428 1438 1588 1758 1806 1843 1912 1975 2160 2203 2432 2619 2652 2664 2667 2876 2975 2997 3007 3062 3069 3124 3217 3400 3404 3440 3451 3508 3608 3711 3761 4205 4258 4262 4301 4306 4525 4541 4579 4589 4753 4812 4983 5166 5172 2911 5214 5486 5864 5876 6002 6008 6046 6136 6158 6159 6181 6317 6363 6450 6517 6523 6529 6562 6594 6643 6894 6965 6975 7055 7107 7224 7384 7876 7406 7534 7611 7753 7800 7895 8090 8206 8252 8402 8492 8496 8511 8550 8628 8771 8775 8783 8788 8800 8832 8893 9021 9080 9146 9242 9283 9371 9440 9189 9641 9646 9968. — Die Prämien-Ziehung findet am 1. August statt. (Ohne Gew.)

Mailänder 45 Fr.-Loose vom Jahre 1861. Ziehung am 1. Juli 1896. Auszahlung am 2. Januar 1897. Hauptpreise: Serie 618 Nr. 7, S. 711 Nr. 48, S. 793 Nr. 24, S. 1877 Nr. 7, S. 1897 Nr. 34, S. 2 62 Nr. 27, S. 2828 Nr. 15, S. 2866 Nr. 3, S. 4404 Nr. 29, S. 4555 Nr. 48, S. 4698 Nr. 18, S. 4739 Nr. 34, S. 4802 Nr. 47, S. 5065 Nr. 35, S. 5135 Nr. 33, S. 5163 Nr. 2, S. 5171 Nr. 32, S. 6206 Nr. 9, S. 6681 Nr. S 7969 Nr. 35 je 1000 Fr. S. 3078 Nr. 33, S. 3422 Nr. 8, S. 4693 Nr. 7 je 500 Fr. (Ohne Gewähr.)

Gegründet 1824.

F. Göhring, Juwelier, jetzt D 1, 4,

neben Pfälzer Hof — Paradeplatz. Beste Bezugsquelle in Juwelen, Gold- und Silberwaaren. 2446

Stoffe und Garnituren

für Damenkleider und Mäntel

6953 Wertheimer-Dreyfus M 2, 1 1 Stiege.

Liebhaber von praktischem Schuhwerk, finden die reichste Auswahl in allen möglichen Schuhwaarensorten nur bei 66968

Georg Hartmann,

größtes Schuhwaarenhaus, E 4. 67.

Spezialität: Feine gediegene Schuhwaaren. Alleinverkauf von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a. M. (Teleph. 445.)

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Handelsregister.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 13258/13278

1. Zu O.-Z. 529 Firm.-Reg. Bd. IV der Firma: „Friedrich Beckmann" in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

2. Zu O.-Z. 290 Firm.-Reg. Bd. IV der Firma: „Ludwig Eble" in Mannheim. Der Inhaber der Firma, Ludwig Eble, Kaufmann in Mannheim, ist gestorben; dessen Wittwe, Elise Eble, führt das Geschäft unter der seitherigen Firma weiter.

3. Zu O.-Z. 195 Gef.-Reg. Bd. VI der Firma: „David und Karl Simon" in Mannheim, als Zweigniederlassung, mit Hauptsitz in Mainz. Die Gesellschaft hat ihre Hauptniederlassung in Mainz unterm 14. August 1879 aufgegeben und solche nach Mannheim verlegt; die offene Handelsgesellschaft ist jetzt aufgelöst, das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven von David Simon übernommen worden und führt dieser dasselbe unter Beibehaltung der gleichen Firma weiter.

4. Zu O.-Z. 660 Firm.-Reg. Bd. IV der Firma: „David und Karl Simon" in Mannheim. Inhaber ist David Simon, Kaufmann in Mannheim; die ehelichen Güterrechtsverhältnisse sind unter O.-Z. 195 des Ges.-Reg. Bd. VI eingetragen.

5. Zu O.-Z. 61 Firm.-Reg. Bd. IV der Firma: „J. Reichert" in Mannheim. Ludwig Joachim Reichert ist zum Procuristen bestellt.

6. Zu O.-Z. 525 Firm.-Reg. Bd. I der Firma: „M. Eichtersheimer" in Mannheim. Der Inhaber der Firma, Michael Eichtersheimer, hat die Firma geändert in: „M. Eichtersheimer, Mannheimer Putzwollfabrik."

7. Zu O.-Z. 661 Firm.-Reg. Bd. IV der Firma: „M. Eichtersheimer, Mannheimer Putzwollfabrik" in Mannheim: Inhaber ist Michael Eichtersheimer, Kaufmann in Mannheim. Die ehelichen Güterrechtsverhältnisse sind unter O.-Z. 525 Firm.-Reg. Bd. I eingetragen.

8. Zu O.-Z. 19 Firm.-Reg. Bd. IV der Firma: „Hermann Kern" in Mannheim. Der Inhaber der Firma, Hermann Kern, ist verehelicht mit Sophie Blumenstein von Mannheim. Nach § 1 des Ehevertrags vom 20. Mai 1896 wird das gesammte, gegenwärtige und künftige Vermögen der Brautleute mit allen etwa darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen, bis auf den Betrag von 100 M., welchen jeder Theil gemäß L.-R.-S. § 1500 ff. in die Gütergemeinschaft einwirft.

9. Zu O.-Z. 9 Ges.-Reg. Bd. VII der Firma: „Deutsche Accumulatorengesellschaft Körner & Bachrodt" in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft ist mit allen Aktiven und Passiven von der zwischen Johs. Körner und Paul Körner mit Beginn vom 15. Mai 1896 errichteten offenen Handelsgesellschaft übernommen worden und wird von dieser unter der Firma „Deutsche Accumulatorengesellschaft Gebrüder Körner" weitergeführt.

10. Zu O.-Z. 290 Ges.-Reg. Bd. VII: „Deutsche Accumulatorengesellschaft Gebrüder Körner" in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind: Johannes Körner, Elektrotechniker und Paul Körner, Kaufmann, beide in Mannheim.

11. Zu O.-Z. 55 Ges.-Reg. Bd. VII der Firma: „Reinecke & Sauer" in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

12. Zu O.-Z. 380 Firm.-Reg. Bd. IV der Firma: „Georg Karl Zimmer" in Mannheim. Die Firma ist als Einzelfirma erloschen und wird das Geschäft von den Kindern des verstorbenen Firmeninhabers unter der gleichen Firma als offene Handelsgesellschaft weitergeführt.

13. Zu O.-Z. 291 des Ges.-Reg. Bd. VII: Firma „Georg Karl Zimmer" in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft.

Gesellschafter sind:

Luise Zimmer, ledig und volljährig in Heidelberg,

Dr. Georg Konrad Zimmer, Chemiker in Mannheim,

Max Karl Zimmer, ledig und volljährig in Heidelberg,

Hans Lorenz Zimmer, ledig und volljährig in Heidelberg,

Ida Martha Sofie Zimmer, Elisabetha Susetta Zimmer und Georg Gottfried Zimmer, diese drei letzteren minderjährig und vertreten durch ihre Mutter, Vormünderin, Georg Karl Zimmer Wittwe, Elisabetha geb. Weyer in Heidelberg-Neuenheim.

Die Gesellschaft hat am 10. Dezember 1895 begonnen. Der Gesellschafter, Dr. Georg Konrad Zimmer ist allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Commerzienrath Hermann Schrader ist als Einzelprocurist und Emil Keller, Dr. Wilhelm Bohn, Ludwig Brechter, Kaufmann und Eberhard Rub, Kaufmann sind als Collectivprokuristen in der Weise bestellt, daß je zwei derselben zur Firmenzeichnung berechtigt sind.

14. Zu O.-Z. 558 des Firm.-Reg. Bd. II. der Firma: „Leonhard Hitz" in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Offenburg.

Die Firma ist vom 15. Juni 1896 ab durch Umwandlung in eine offene Handelsgesellschaft als Einzelfirma erloschen.

15. Zu O.-Z. 292 Ges.-Reg. Bd. VII. Firma: „Leonhard Hitz" in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Offenbach. Offene Handelsgesellschaft.

Gesellschafter sind: Arnold Hitz in Offenbach, Leonhard Hitz, Kaufmann von da und Ferdinand Hitz, Kaufmann von da. Die Gesellschaft hat am 15. Juni 1896 begonnen.

16. Zu O.-Z. 340 Ges.-Reg. Bd. VI. der Firma: „Schenker & Co." in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Wien.

Der Gesellschafter Moritz Hirsch ist aus der Gesellschaft aus- und die Kaufleute Géza Benisch und Emil Karpeles in Wien als offene Gesellschafter mit dem Rechte der selbständigen Firmenzeichnung in dieselbe eingetreten.

17. Zu O.-Z. 293 Ges.-Reg. Bd. VII in Fortsetzung von O.-Z. 62 Ges.-Reg. Bd. III der Firma: „Gernsheim & Wachenheim" in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst; das von derselben betriebene Bankgeschäft ist mit Aktiven und Passiven von dem seitherigen Theilhaber, Eduard Wachenheim, übernommen worden und wird unter Beibehaltung der Firma von ihm weitergeführt.

18. Zu O.-Z. 662 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Gernsheim & Wachenheim" in Mannheim. Inhaber ist Eduard Wachenheim in Mannheim. Bezüglich der ehelichen Güterrechtsverhältnisse des Firmeninhabers siehe O.-Z. 62 des Ges.-Reg. Bd. III, Eintrag vom 7. Mai 1890.

19. Zu O.-Z. 300 Ges.-Reg. Bd. I. der Firma: „J. & L. Hirsch" in Mannheim.

Die Gesellschaft ist aufgelöst; das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven von Ludwig genannt Louis Hirsch übernommen worden und wird von demselben unter der gleichen Firma weitergeführt.

20. Zu O.-Z. 663 des Firm.-Reg. Bd. IV. der Firma: „J. & L. Hirsch" in Mannheim.

Inhaber ist Ludwig genannt Louis Hirsch; wegen der ehelichen Güterrechtsverhältnisse des Firmeninhabers siehe O.-Z. 300 Ges.-Reg. Bd. I. Eintrag vom 15. Juli 1881. Otto Hirsch in Mannheim ist zum Procuristen bestellt.

Mannheim, den 2. Juli 1896.
Großh. Amtsgericht III:
Mittermaier.

Konkursverfahren.

No. 35458. Ueber das Vermögen der Firma **A. Wihler**, Tapetenhandlung in Mannheim, Inhaber Albert Wihler, ist heute Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann **Friedrich Bühler** in Mannheim.

Konkursforderungen sind bis zum 18. August 1896 bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweisstücke oder einer Abschrift derselben.

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 129 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, 30. Juli 1896, Vormittags 9 Uhr

sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, 27. August 1896, Vormittags 9 Uhr

vor dem Gr. Amtsgerichte Abth. II Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. August 1896 Anzeige zu machen. 13328

Mannheim, den 6. Juli 1896.
Gerichtsschreiberei
Großherzoglichen Amtsgerichts II.
Stalf.

Versteigerungs-Ankündigung.

Am **Dienstag, 14. Juli 1896, Nachmittags 3 Uhr,**

versteigert der unterzeichnete Notar auf seinem Amtszimmer B 2, 8 auf Ansuchen des Herrn Konkursverwalters aus der Konkursmasse Salomon Maas in Mannheim eine Forderung an Frau Konrad Geber Wittwe hier und Genossen, eingetragen mit bedungenem Pfandrecht, auf der Liegenschaft Lit. P 6 Nr. 22 daselbst im Betrage von 100,000.— Mark.

Auskunft wird bis zur Tagfahrt während der Geschäftsstunden ertheilt.

Mannheim, den 6. Juli 1896
Großh. Notar:
Woerner. 13327

Fahndung.

Entwendet wurden:

Am 14. Juni vor dem Hause L 1, 10, von einem Wagen ein Sack mit 180 Pfd. Kartoffeln.

Am 18. Juni auf dem Schiff „Carl Wilhelm", eine silberne Remontoiruhr mit gerippteem Goldrand, weißem Zifferblatt, römischen Zahlen, Sekundenzeiger, dem auf der Innenseite des Deckels eingravirten Namen „Wilhelm Golz" und rundgliedriger Doublekette.

Am 20. Juni in Langstraße 26, ein vierrädriger, noch gut erhaltener Pritschen-Handwagen.

Am 21. Juni, in H 5, 1, ein gelber Spazierstock mit knorrigem Griff und weißer Metallzwinge.

Am 23. Juni aus einem Neubau in der Meerfeldstraße, eine abgetragene, graue Joppe.

Am 24. Juni am Eingang des Schützenfestplatzes, eine silberne Remontoiruhr mit Goldrand, weißem Zifferblatt, römischen Zahlen und Sekundenzeiger.

Am 25. Juni in Q 5, 9, eine getragene, graue, englischledernne Hose.

Am 26. Juni auf dem Schützenfestplatze, ein 3fachiges, rothbraunes Portemonaie, mit 4 Mark.

Am 26. Juni, Lindenhofstraße 60, ein beinahe noch neuer weiß und braun gedupfter Frauenrock.

Am 26. Juni in Tattersallstraße 95, ein paar getragene Herrenzugstiefel.

Am 27. Juni in der Ringstraße beim Schützenfestplatze, ein kleines schwarzledernes Portemonaie mit 15 Mark.

Am 27. Juni am Neckarvorland von einem Wagen, eine 2.50 m lange, mit Ring und Hacken versehene Kette.

Vom 27. bis 29. Juni in Moltkestraße 5 aus einem Neubau, ein paar getragene Herrenzugstiefel.

Am 28. Juni **auf dem Schützenfestplatze**, ein 3fachiges schwarzledernes Portemonaie mit 3 Mark.

Am 29. Juni desgleichen ein schwarzledernes, 3fachiges Portemonaie mit 22 Mark.

Am 29. Juni desgleichen ein schwarzledernes 3fachiges Portemonaie mit 78 Mark 25 Pfg.

Am 29. Juni desgleichen ein dreistöckiger runder Rohrstuhl ohne Lehne.

Vom 29. bis 30. Juni in der Käferthalerstraße 51, zwei 7 Wochen alte Stallhasen, der eine braun und gelb, der andere schwarz und weiß gefleckt.

Am 29. Juni in O 5, 1 ein paar frischgeölte Damenknopfstiefel.

Am 27. Juni in der Tattersallstraße 18, ein schwarzer, halbwollener Damen-Regenschirm.

Am 30. Juni am Eingang des Schützenfestplatzes, eine getragene, schwarz gefütterte, graue Joppe, eine Brille mit Futteral, und ein Spazierstock.

Am 1. Juli in Tattersallstraße 18, ein getragenes Corsett.

Am 2. Juli in H 7, 10, eine silberne Remontoiruhr mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen, Sekundenzeiger, Springdeckel und einem am Staubdeckel eingravirten Wappen.

Am 2. Juli auf dem Elchenmarkt in G 1, ein neues schwarzledernes Portemonaie mit 25 Mark und 4 Pfd. in gelbes Papier eingewickelte, rothbraune Strickwolle.

Um sachdienliche Mittheilungen wird gebeten.

Mannheim, den 5. Juli 1896.
Kaiser, 13207
Polizei-Commissär.

Verkauf einer Fuhrwerks-Waage.

Eine noch gut erhaltene Fuhrwerkswaage von 10000 Kgr. Tragkraft soll wegen Anschaffung einer größeren Waage verkauft werden. 12941

Die Waage ist noch im Betrieb und kann täglich auf dem neuen Gaswerke eingesehen werden.

Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Angebote schriftlich auf unserem Verwaltungs-Bureau K 7, 1/2 einzureichen.

Mannheim, 23. Juni 1896.
Direction der städt. Gas- u. Wasserwerke.

Lagerplatz-Verpachtung.

Nr. 2866. Der städtische Lagerplatz, Schwetzingerstraße Nr. 123 im Flächenmaß von 824 qm, soll anderweitig verpachtet werden.

Termin zur öffentlichen Versteigerung wird hiermit auf

Samstag, den 11. Juli 1896, Vormittags 10 Uhr

in unserem Bureau P 6, 20, III. Stock anberaumt, wozu wir Pachtliebhaber hiermit ergebenst einladen. 12905

Mannheim, den 30. Juni 1896.
Tiefbauamt:
Kasten.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 8. Juli 1896, Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokale hier Q 4, 5: 1 Syenit-Obelisk, 1 Eisschrank, 1 Theke mit Marmorplatte, 1 Marmorplatte, 1 Fleischhackmaschine, 1 Hackklog, 1 Fleischwaage mit 9 Gewichten, 1 Kanapee, 1 Chiffonier u. 2 Schreibtische gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 13329

Mannheim, 6. Juli 1896.
Roser,
Gerichtsvollzieher C 1, 12.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 8. Juli d. J., Mittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier 13320

1 Kistchen Cigarren, 3 Flaschen Sekt, 1 Partie Vorhangkloben, Ringe, Schrauben, Stifte, Nägel, Quasten, 1 Landauer, 1 Klavier, 2 Divan, 11 Bände Brockhaus Conv.-Lexikon, 1 Kanapee, 1 Schrank, 1 Kommode, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Sessel und eine Nähmaschine gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 7. Juli 1896.
Freimüller,
Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, 8. Juli d. Js., Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier im Auftrage der Frau Gaschott hier: 13312

1 größere Partie Biergläser, Bieruntersätze, Bierkrüge, besseres Porzellangeschirr, allerlei Küchengeschirr, 1 Küchenschrank, 1 Anricht, 1 Kanapee u. sonst noch verschiedene Haushaltungsgegenstände öffentlich gegen Baarzahlung.

Mannheim, 6. Juli 1896.
Ebner,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 8. Juli d. Js., Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: dahier: 13334

56 Flaschen Cognac, 1 Vertikon, zwei Grabsteine, ein Consol mit Spiegel, 1 Weinservis, 1 Tafelaufsatz, 1 dreiarmiger Gaslüstre, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Waschtisch, 1 Pfeilerkommode, 1 Badwanne, verschiedene Bücher u. Zeitschriften, ferner um 3 Uhr in E 1, 8:

1 Gasmotor mit Zubehör und Transmission

im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 7. Juli 1896.
Ebner,
Gerichtsvollzieher, N 4, 4.

Zwangs-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werden **Mittwoch, den 8. Juli 1896, Nachmittags 2 Uhr** im Pfandlokal Q 4, 5 hier **ein Secretär, ein Sopha** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. 13315

Mannheim, 5. Juli 1896.
Eberlang,
Gerichtsvollzieher, E 4, 7.

Städt. Gaswerk Mannheim

Lichtstärke des Leuchtgases vom 29. Juni 1896 bis 4. Juli 1896 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,50 Normalkerzen.

Feinste Tisch-Cognacs:
Extrafein
(Champagner Cognac)
Kaiserblume
Blaue Marke
von
Gebrüder Hoehl
in **Geisenheim**
a. Rhein, L. Ital. u. S. rmäs. Kellereien.
Schaumwein-Kellerei.
Vertreter:
J. W. Frey,
C 1, 17, Mannheim.

Neue holländ.
Voll-Häringe
Malta-Kartoffel
eingetroffen. 13330
Carl Fr. Bauer
K 1, 8, an der Neckarbrücke.

Nordhäuser
Korn-Branntwein
Frucht-Branntwein
Wein-Rosinen
empfiehlt 13331
Carl Fr. Bauer
K 1, 8, an der Neckarbrücke.

Neue holl. Vollhäringe
Nürnbgr. Ochsenmaulsalat
das ganze Jahr frisch vorräthig.
Goth. Salami und Cervelatwurst
feine Käse
Süßrahm-Tafelbutter
empfiehlt 13323
J. G. Volz
N 4. 22.

Pianinos

geb. u. neue, erstes Fabrikat, zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen bei
J. Hofmann,
Clavierstimmer und Reparateur.
11120 **N 4, 9.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angen. Hemden 20 Pfg., Kragen 5 Pfg., glatte Wäsche zum billigsten Preis. Auch können Mädchen u. Frauen das Bügeln in 1 Monat gründlich erlernen. K 4, 2, 9. St. 12766

Landw. Bezirks-Verein Mannheim.

Bezirksversammlung.

Wir laden hiermit die Mitglieder unseres Vereins auf **Donnerstag, 9. Juli d. Js., Abends 8 Uhr** in den **Badner Hof dahier** zu einer **Bezirks-Versammlung** freundlichst ein. 13052

Tages-Ordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit der Direktion.
2. Vorlage der geprüften 1895er Rechnung.
3. Feststellung u. Genehmigung des Geschäftsplans u. Voranschlags für 1896.

Turn-Verein Mannheim.

Heute Dienstag Abend präcis ½9 Uhr
Spezial-Uebung
der Männerabtheilung.
Hierauf:
Gesammtprobe
aller Betheiligten
in der Turnhalle der Friedrichsschule.
Morgen Abend präcis 8 Uhr auf dem Festplatz
Gesammtprobe
und definitive Eintheilung der Turner am Pferd und zu den Riegen.
Um pünktliches, vollzähliges Erscheinen ersucht
13324 **Der Turnwart.**

Mannheimer Turnerbund „Germania."

Zu der heute **Dienstag, den 7. cr., Abends 9 Uhr** in der Turnhalle stattfindenden
Besprechung
(betr. Jubiläumsfest des Turnvereins) laden wir unsere verehrlichen Mitglieder mit der Bitte, zahlreich zu erscheinen, freundlichst ein.

Auch können daselbst die **Festkarten** in Empfang genommen werden 13333

Der Turnrath.

Casino.

Dienstag Abends 9 Uhr im 8943
Local.

Kneipp-Verein

Heute Dienstag, den 7. Juli:
Keine Versammlung,
dagegen findet **Dienstag, den 14. dss.,** Abends 9 Uhr, im Vereinslokal Prinz Max, H 3, 3
Versammlung mit Vortrag
des Herrn Friedr. Hechler statt.
13332 **Der Vorstand.**

Sommertheater

Mannheim.
Badner Hof.
Dienstag, den 7. Juli 1896, Anfang 8¼ Uhr:
Auf vielseitiges Verlangen
Gespenster
Familiendrama in 3 Akten. von Ibsen. 13230

Ein in herrschaftl. Diensten stehender 38jähriger Wittwer mit 2 Kindern im Alter von 4 und 5 Jahren sucht sich mit einem Mädchen, welches Kinder lieb hat, und etwas Vermögen besitzt, zu verheirathen. Reflectanten wollen ihre Offerten nebst Photographie unt. A. B. nach Schwetzingen postlagernd einreichen. (Agenten ꝛc. verbeten.) 13232

Mark 40000

auf nur prima **II. Hypotheke**, ganz oder getheilt auszuleihen. Off. m. Details unt. No. 13250 an die Exped. dss. Bl. erbeten.

Einsetzen künstl. Zähne,

Plombiren, schmerzloses Zahnziehen ꝛc. bei bester u. billigster Ausführung. 9907
H. Stein, S 1, 5.
Sprechstunde: Sonn- u. Werktags von 9—6 Uhr.

An- u. Verkäufe

von Liegenschaften, sowie Vermiethungen von Wirthschaften, Läden ꝛc. vermittelt bei reellster Bedienung 11955
C. A. Behringer,
Agent, Lindenhofstraße No. 43.

Grossh. Realgymnasium Mannheim.

Am **Montag, den 13. Juli, Morgens 8 Uhr** soll eine 12788

Aufnahmsprüfung

für Schüler, welche in die unterste Klasse (Sexta) des Realgymnasiums eintreten wollen, stattfinden.

Anmeldungen dazu werden vorher auf dem Direktionszimmer täglich von 8—11½ Uhr entgegengenommen.

Gr. Direktion.

Conservatorium für Musik in Mannheim

P 2, 6.
Anmeldungen
für das **neue Schuljahr** werden von jetzt an täglich entgegengenommen. 13279

Die Direktion des Conservatoriums:
M. Pohl, Musikdirektor.

Naturheilmethode!

J. Müller, prakt. Hydropath aus **Lampertheim,** hält nunmehr dem Wunsche seiner verehrl. Kundschaft nachkommend, in 12856

Mannheim, U 3, 20, 2. Stock

Sprechstunden ab und zwar **Dienstags, Donnerstags** und **Samstags** von 1—2½ Uhr Mittags.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab
D 4, 1
Richard Taute, Gravir-Anstalt. 13204

Gr. Eschenheimer Str. 22, **Frankfurt a. M.** Gegründet 1873.

A. Stritter's Placirungs-Bureau

(Inhaber: F. Koch).

Solides und bestrenommirtes Bureau für nur besseres Jahres- und Saison-Personal für Hotels und Restaurants.

Männliches und weibliches Personal **aller Branchen.** — Geschäfts-Verbindung mit allen bedeut. Städten des In- u. Auslandes. Ehren-Diplom. — Bronce-Medaille. 11562

Telegramm-Adresse: Stritters Bureau, Frankfurtmain.

1a. Referenzen 1. R.-Häuser. Telephon-Bezirksanschluss Nr. 2092.

Velociped-Costüme

Panama-Costüme
Reise-Kleider
Wasch-Kleider
Alpaca-Röcke
Blousen
Unterröcke
Costüme-Röcke
in blau u. schwarz,
à Mark 8½, 10 u. s. w.
Staubmäntel
Anfertigung sämmtlicher obiger Costüme nach Maass, sowie solcher für Radfahrerinnen.
Gebrüder Rosenbaum,
D 1, 7 u. 8. a. d. Planken. 11326

Für die jetzt beginnende **Reisezeit** empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen gegen

Einbruchs-Diebstahls-Schäden

zu billigen und festen Prämien die 12778
Garantiemittel **Transatlantische** Mk. 15,000,000.—
Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.

Auskunft ertheilen und Anträge nehmen entgegen die General-Agentur **Berth. Fuhs** in **Mannheim, G 3, 11;**
„ „ **Max Loeb** „ „ **D 3, 4;**
„ „ **Friedr. Abel** „ „ **M 7, 22.**

Für Feuerwehren.

Montag, 20. Juli ds. Js., Nachm. 2 Uhr versteigern wir die in bestem Zustande befindliche **Ausrüstung** unserer Fabrikfeuerwehr, als:

2 zweirädrige Abyron-Saugespritzen mit den Saug- und nöthigen Druckschläuchen, 1 Rettungswagen mit Bütte, Rettungsschlauch, 3 Steigleitern, 54 Messinghelme, 50 grünleinene Uniformkittel, 55 Gurten, 9 Beile, ferner **4 Extinkteure.** 13[illegible]

Besichtigung vom 13. d. M. ab, Vorm. 9 bis 11 Uhr.

Waggonfabrik Ludwigshafen in Liq.

Sammel-Objekte.

Briefmarken, Liebigbilder, Postkarten mit Ansic[illegible]
stets in Auswahlen vorräthig und kaufe solche an.
M. Hepp,
Papierladen U 1, 3, Breitestras[illegible]

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 11½ Uhr versch[illegible] unsere liebe Mutter, Schwester, Schwie[illegible]mutter, Tante und Schwägerin

Auguste Buddeberg Ww[illegible]
geborene **Moll**

nach langem schweren Leiden im [illegible] von 65 Jahren.

Mannheim, den 6. Juli 1896.

Im Namen der trauernden Hinterbli[illegible]
Fritz Buddeberg,
Karl Buddeberg,
Helene Buddeberg geb. Del[illegible]

MARCHIVUM

Feuerwehr.

Wahl eines **Vertrauensmannes für die II. Kompagnie** betreffend.

Durch den Rücktritt des bisherigen Vertrauensmannes der II. Kompagnie wird hiermit zufolge Beschlusses des Verwaltungsraths vom 2. l. Mts. zur Vornahme einer Neuwahl Termin auf:

Montag, den 13. Juli 1896, Abends 7 bis 8 Uhr im Rathhause festgesetzt und die Mannschaft der genannten Kompagnie hierzu freundlichst eingeladen. 13074

Mannheim, den 3. Juli 1896.

Verwaltungsrath:
W. Bouquet.

Turn-Verein Mannheim.

Festordnung z. 50jährigen Jubiläum

am 11.—13. Juli 1896
auf dem Festplatz des XV. Verbandsschießens.

Samstag, 11. Juli.
Abends 9 Uhr: Fackelreigen auf dem Festplatz, daran anschließend Fest-Commers in der Festhalle.

Sonntag, 12. Juli.
Von Morgens 7 Uhr ab: Vereins- und Einzelwettturnen auf dem Festplatz.
Mittags 12 Uhr: Festmahl im Badner Hof.
Mittags 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges.
Mittags 2¼ Uhr präcis: Abmarsch des Festzuges.
Nach Ankunft auf dem Festplatz: Allgemeine Stadtbesatzung, Sondervorführung des Turn-Vereins Mannheim; Fortsetzung des Wettturnens; Wettringen.
Abends ½8 Uhr: Preis-Vertheilung auf dem Festplatz.
Abends 8 Uhr: Festbankett und Festspiel in der Festhalle. Musik und Tanz auf dem Festplatz.

Montag, 13. Juli.
Morgens ½10 Uhr: Dampferfahrt auf dem Rhein- und Besichtigung der Hafenanlagen.
Morgens ½12 Uhr: Frühschoppen im Stadtpark.
Mittags 3½ Uhr: Turnspiele und Volksbelustigungen auf dem Festplatz.
Abends: Musik und Tanz auf dem Festplatz.

Eintrittspreise:

Abonnementskarten für das ganze Fest mit Ausnahme der Dampferfahrt Mk. 1.—
Samstag, den 11. Juli Abends „ —.30
Sonntag, den 12. Juli bis 12 Uhr Vormittags „ —.30
Sonntag, den 12. Juli Nachmittags und Abends „ —.50
Montag, den 13. Juli Nachmittags und Abends „ —.30

Vorverkauf der Abonnementskarten à Mark 1.— bei: Herren **Baumstark & Geiger,** Q 1, 5; **Nicolaus Gebrig,** Kaufmann, P 1, 5; **Gg. Hochschwender,** Kaufmann, R 1, 7; **P. A. Keil,** Kaufmann, C 1, 5; **Heinr. Knieriem,** Buchbinder, O 5, 8; **Carl Fr. Léisoile,** Cigarrenhandlung, O 3, 5; **J. Meßmer,** Uhrmacher, H 2, 16; **J. M. Muedin,** Cigarrenhandlung, T 1, 2; **Adolf Schneider,** Cigarrenhandlung, O 2, 5; **Heinr. Schneider,** Cigarrenhdl., P 5, 15/16; **K. Steinbrunn,** Friseur, G 2, 16; **A. Strauß,** Cigarrenhandlung, E 1, 16; **L. Treusch,** Friseur; D 3, 2; **C. Weber,** Colonialwarenhandlung, G 8, 5; **Fr. Weinreich,** Schneidermstr., M 5, 3.

Schluß der Kartenausgabe im Vorverkauf: Donnerstag, den 9. Juli Abends. 12993

Der Fest-Ausschuß.

Löwenkeller, B 6, 30|31

Schönstes Sommerlokal Mannheim's.
vis-à-vis dem Stadtpark.
Guten Mittagstisch, nach Auswahl à Mk. 1, im Abonnement à 80 Pfg. Reichhaltige Speisekarte.
Specialität: Hohenzollern-Braten.
Pa. Lagerbier, hell und dunkel, offene **reine Weine.**
Aufmerksame Bedienung.
Ein schönes Nebenzimmer als Vereinslokal auf einige Tage in der Woche zu vergeben.
13811 **J. Loos.**

F 3, 13½ Goldener Karpfen F 3, 13½.

Bringe meine reichhaltige **Speisekarte** zu ganz civilen Preisen in empfehlende Erinnerung, prima helles und dunkles **Export-Lagerbier.** Von Sonntag früh ab jeden Tag **neues Sauerkraut mit Schweinsrippchen.** 13140

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein.

J. Fasel.

L. Steinthal, Wäschefabrik
D 3, 7. Mannheim D 3, 7.

Herrenhemden M. 4.25, 4.50.
„ nach Maaß „ 5, 5.50 u. 6.—
„ m. gest. Einsätzen „ 5.—, 6 bis 12.—
Herren-Kragen in den neuesten Facons, 3414 Dtzd. 6, 7, 8 u. 9 M.
Dr. Lahmann's Reform-Hemden und Hosen von 2 Mk. an.

Im **Anfertigen** von 1295
Damen- u. Kinder-Garderobe
empfehlen sich bei bester und billigster Bedienung
Geschw. Levi,
F 7, 11. 3. Stock. G 7, 11.
(Baumstr. Würtz.)

Mein **Comptoir** und **Wohnung** befindet sich nunmehr
F 7, 1 (Zum Drachenfels).

Zur Lieferung aller Sorten
Ruhrkohlen
Qualität zu billigsten Tagespreisen
frei geliefert, halte ich mich bestens empfohlen.
Wilh. Klusmann.
Fernsprecher Nr. 538.

Aufruf.

Die Tage der Feier des 70. Geburtstages unseres geliebten Großherzogs nahen heran. Allerwärts im Lande regt sich der Wunsch, dem hohen Jubilar bei diesem Anlasse durch eine äußere Kundgebung die herzlichste Theilnahme an dem zunächst der eigenen Familie, dann aber auch dem gesammten Volke theuern Feste und zugleich den wärmsten Dank für die in einer langen gesegneten Regierung dem Volke erwiesene Liebe und Treue zu bethätigen.

Einzelne Kreise sind bereits in diesem Sinne vorgegangen, um Seiner Königlichen Hoheit die Mittel zur Gründung einer ihrem Berufsleben nahe liegenden wohlthätigen Anstalt zur Verfügung zu stellen.

Doch fehlt es noch für die weitesten Kreise, Männer und Frauen, denen es ein Herzensbedürfniß ist, von ihrer Liebe und Verehrung gegen Höchstdenselben Zeugniß zu geben, bis jetzt an einem Sammelpunkte, an den sie sich lehnen, und an einem Fingerzeige für ein gemeinsames Vorgehen, dem sie folgen könnten.

Es hat sich nun eine Anzahl Männer, verschiedenen Berufsständen angehörend, vereinigt, um über einen Vorschlag zu berathen und eine Anregung in das Land ergehen zu lassen.

Daß das Gebiet der Wohlthätigkeit der geeignetste Boden ist, auf dem sich Angehörige aller Berufsarten und des ganzen Landes zu solchem Zwecke vereinigen können, liegt klar zu Tage, und daß die Bezeichnung eines Unternehmens, das sich auf möglichst weite Kreise ausdehnen und einem wirklichen Bedürfnisse abhelfen wird, auch dem Sinne unseres Großherzogs am meisten entspricht, unterliegt keinem Zweifel.

Wir haben uns zu verlässigen gesucht, welches Unternehmen als dem gemeinen Wohl in obigem Sinne dienend und der Nachhilfe bedürftig, vorzugsweise in's Auge zu fassen sein dürfte.

Man hat uns als solches das Ludwig-Wilhelm-Krankenheim zu Karlsruhe empfohlen. Vom Bad. Frauenverein zum Zwecke der Ausbildung seiner Krankenschwestern errichtet, leistet diese Anstalt durch die Versorgung einer sehr großen Zahl von Stationen mit Pflegepersonal, durch die Ausbildung von Landkrankenpflegerinnen dem ganzen Lande, gleichmäßig allen Ständen und Bekenntnissen, Armen wie Besitzenden, im Kriege und Frieden, allseits anerkannte Dienste. Dabei entbehrt diese Anstalt noch mancher für ein Mutterhaus mit einer Schwesternschaft von mehr als 300 Gliedern, nothwendigen und nur wegen Unzulänglichkeit der Mittel bisher noch nicht erstellten Einrichtung, wie sie den im Lande segensreich wirkenden Mutterhäusern unserer ausgezeichneten und altbewährten religiösen Pflegegenossenschaften schon seit längerer Zeit zur Verfügung stehen. Insbesondere fehlt es der Anstalt an einer für die vollständige Ausbildung der Schwestern nothwendigen Abtheilung für innere Kranke und an einem Heim für die durch Alter und Invalidität kurzvorgedienstlig gewordenen Schwestern.

Hier helfend einzutreten, wäre eine schöne, der allgemeinen Betheiligung würdige Aufgabe, welche eben aus Anlaß der bevorstehenden Feier gefordert zu sehen dem hohen Jubilar, wie wir glauben versichern zu können, eine um so größere Freude bereiten würde, als Seine Königliche Hoheit gleich seiner hohen Gemahlin einer geordneten Krankenpflege im Lande das weiteste Interesse zuwendet und dem Ludwig-Wilhelm-Krankenheim selbst nicht blos als einer diesem Zwecke dienenden, sondern zugleich als einer Erinnerungsstätte an den leider so früh aus dem Leben abgerufenen Sohn mit besonderer Zuneigung zugethan ist.

Möge es so gelingen, durch Zusammenlegung freiwilliger Spenden die Mittel aufzubringen, um durch einen den gemannten Zwecken dienenden Bau, bei dem der Name **Friedrichsbau** beigelegt werden dürfte, das Andenken an unsern theuren Landesherrn, wie an den festlichen Anlaß zur Bethätigung der Liebe und treuen Ergebenheit, mit der ihm sein Volk zugethan ist, bis in eine ferne Zukunft dem kommenden Geschlechtern in gesegneter Erinnerung zu bewahren.

Wir ersuchen darnach alle diejenigen, welche sich bei dieser Kundgebung zu betheiligen wünschen, ihre Gaben direkt an das Bankhaus Gb. Koelle dahier, oder an eine der Sammelstellen, um deren Errichtung in den einzelnen Orten gebeten wird, einsenden zu wollen.

Bassermann, Professor Dr., Prorector der Universität Heidelberg; Battlehner, Dr., Geheimerath, Karlsruhe; Baumeister, Professor, Rector der technischen Hochschule Karlsruhe; Beck, Oberbürgermeister, Mannheim; Benz, katholischer Stadtpfarrer und Dekan, Karlsruhe; Bey, Bürgermeister, Ueberlingen; Birkenmayer, Landgerichtsrath und Landtagsabgeordneter, Waldshut; Blankenhorn, Dr., Bürgermeister und Landtagsabgeordneter, Müllheim; Blum, Dr., Heidelberg; Bodman, Freiherr von, Albert, Oberamtsrichter und Landtagsabgeordneter, Baden; Bodman, Freiherr von, Franz, Vicepräsident der 1. Kammer der Landstände, Bodman; Czerny, Geheimerath, Professor Dr., Heidelberg; Delisle, Oberingenieur a. D. und Landtagsabgeordneter, Karlsruhe; Doll, Prälat, Dr., Karlsruhe; Dürr, Stadtrath, Karlsruhe; Eglau, Landtagsabgeordneter, Durlach; Ehret, Bürgermeister, Weinheim; Erb, Geheimerath, Professor Dr., Heidelberg; Fieser, Landgerichtsdirector und Landtagsabgeordneter, Karlsruhe; Fischer Kaufmann und Landtagsabgeordneter, Freiburg; Fischer, Instrumentenmacher und Landtagsabgeordneter, Freiburg; Gautier, Oberbürgermeister, Bruchsal; Geßell, Kaufmann und Landtagsabgeordneter, Pforzheim; Gießler, Oberamtsrichter und Landtagsabgeordneter, Mannheim; Gönner, Oberbürgermeister und Präsident der 2. Kammer der Landstände, Baden, Greiff, Fabrikant und Landtagsabgeordneter; Wiesloch; Habermehl, Oberbürgermeister, Pforzheim; Hauß, Gastwirth und Landtagsabgeordneter, Neufreistett; Hebting, Geheimerath, Karlsruhe; Hegar, Geheimerath, Professor Dr., Freiburg; Häring, Landtagsabgeordneter, Lahr; Hoffmann, Stadtrath und Landtagsabgeordneter, Karlsruhe; Hug, Oberstiftungsrath, Reichstags- u. Landtagsabgeordneter, Konstanz; Jaos, Präsident des Verwaltungsgerichtshofs und Mitglied der 1. Kammer der Landstände, Karlsruhe; Keller, Gastwirth und Landtagsabgeordneter, Bruchsal; Klein, erster Vicepräsident der 2. Kammer der Landstände, Wertheim; Kögler, Landtagsabgeordneter, Bretten; Koelle, Kommerzienrath und Landtagsabgeordneter, Karlsruhe; Krieg, Professor Dr., Prorector der Universität Freiburg; Kriechle, Sparkassenverwalter und Landtagsabgeordneter, Bonndorf; Ladenburg, Kommerzienrath und Landtagsabgeordneter, Mannheim; Lauck, Landgerichtsrath und Landtagsabgeordneter, Freiburg; Leimbach, Stadtrath u. Landtagsabgeordneter, Heidelberg; Löffler, Landw. u. Landtagsabgeordneter, Rohrbach; Mayer, Geheimerath, Prof. Dr., Freiburg; Neuwirth, Bürgermeister u. Landtagsabgeordneter, Neckarbischofsheim; Oechelhäuser von, Professor Dr., Karlsruhe; Ostander, Bürgermeister, Villingen; Pecher, Hoflieferant, Vorst. Stellv. des Bad. Männerhilfsvereins, Karlsruhe; Pescatore, Rittmeister, Karlsruhe; Pfefferle, Apotheker und Landtagsabgeordneter, Endingen; Reck Freiherr von, Geheimerath, Karlsruhe; Regenauer von, Präsident der Generalintendanz der Großherzoglichen Civilliste, Karlsruhe; Sachs, Geheimerath, Karlsruhe; Schmid, Oekonomierath u. Landtagsabgeordneter, Tauberbischofsheim; Schnetzler, Oberbürgermeister u. Landtagsabgeordneter, Karlsruhe; Schüle, Geheimerath, Dr., Director der Heil- u. Pflegeanstalt Illenau; Schüler, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter, Ebringen; Schüssele, Stadtrath, Karlsruhe; Seubert, Major z. D., Mannheim; Siegel, Präsident des katholischen Oberstiftungsraths, Karlsruhe; Stiefbold, Oberst, Karlsruhe; Stiegler, Bürgermeister, Rastatt; Stockhorner, Freiherr von, Landgerichtsrath und Landtagsabgeordneter, Karlsruhe; Stösser von, Senatspräsident, Karlsruhe; Straub, Oberamtmann u. Landtagsabgeordneter, Bruchsal; Strauß, Bürgermeister, Mosbach; Vierordt, Geheimer Oberfinanzrath, Karlsruhe; Weber, Konsul, Reichstags- und Landtagsabgeordneter, Heidelberg; Weiß, Dr., Bürgermeister, Eberbach; Wielandt, Dr., Präsident des Evangelischen Oberkirchenraths, Karlsruhe; Wilckens, Oberbürgermeister u. Landtagsabgeordneter, Heidelberg; Willstätter, Leopold, General-Consul und Bankier, Karlsruhe; Winterer, Oberbürgermeister, Freiburg; Wittmer, Gastwirth und Landtagsabgeordneter, Eppingen; Wittum, Fabrikant u. Landtagsabgeordneter, Pforzheim.

Karlsruhe, im Mai 1896. 11983

Jacob Klein, Mannheim, C 3, 1.

Telephon Nr. 543.
Alleinige Annahmestelle für **Hypotheken-Beleihungen** der Aktien-Gesellschaft für **Boden- und Kommunal-Kredit in Straßburg i. Els.**
An- und Verkauf von **Liegenschaften** jeder Art, **Restkaufschillinge** 2c. 12644

Leistungsfähige
Bezugsquelle
für den Einkauf von
Herrenwäsche, Damenwäsche, Kinderwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche Tischwäsche,
Spezialität:
Lieferung vollständiger
Braut- und Kinder-Ausstattungen.
Friedrich Bühler,
D 2, 10. 4084

Zeichnungen
für Patent u. Musterschutz
werden sauber und sachgemäß angefertigt. 8890
F. Hauck, K 9, 4

Alle Sorten
Pinsel und trockene Farben
billig bei 12714
Otto Lampricht, Drogerie Schwetzingerstr. 18a.

Verloren

Am Sonntag Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr wurde auf dem Wege von Ludwigshafen über die Rheinbrücke nach dem Mannheimer Hauptbahnhofe oder im Zuge 1[47] nach Heidelberg, ein schwarzes **Lederportemonnaie** verloren. **Abzugeben** gegen gute Belohnung in der Expedit. dieses Blattes. 13286

Ankauf

Gebrauchtes
Wirthschafts-Inventar
mit Pression zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 18181 an die Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchter, modern, gut erhalt. **Kinderwagen** zu kaufen gesucht. Gefl. Off. m. Preisang. u. W. No. 12918 an die Exped.

Eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene **Büreau-Einrichtung** bestehend in Doppelpult, Copiermaschine nebst Tisch, Actenreal, wird zu kaufen gesucht und gebeten, Offerten unt. E. G. No. 13228 in der Expedition dss. Bl. niederzulegen. 13229

Verkauf

Schönes 3stöckiges **Haus** mit gut besuchtem Wein-Restaurant in bester Lage Mannheims zu verkaufen oder zu vermiethen.
Reflectanten schreiben unter N. N. No. 13206 an die Exped. dss. Blattes.

Zu verkaufen.

Eine in gutem Gang befindliche, und die beste Zukunft versprechende 13325
Privat-Stadt-Post
ist wegen vorgerückten Alters des jetzigen Inhabers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Schriftliche Offerten beliebe man unter S. D. No. 13325 an die Exped. dss. Bl. zu richten.

Salon-Pianino,
besseres Fabrikat, neu, in Ton und Ausstattung sehr schön, preiswerth abzugeben. 11420
F 8, 15, 2. Stock, rechts.

Ital. Concertgeige
zu verk. Offerten unter G. M. Nr. 13110 an die Exped. d. Bl.

Ein fast neues **Pianino** sehr billig zu verkaufen. 12902
Näheres K 1, 2, 2. St.

Ein Fahrrad
billig zu verkaufen. Zu erfrag. in der Exped. ds. Bl. 11909

Ein **Pneumatic**-Niederrad, **renommirtes** Fabrikat, wie **neu, billig** gegen Baar zu verkaufen. 12652
Näheres **P 3, 3½,** 2. St.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verk. 13096
H 8, 30, 4. Stock, rechts

Altdeutsche Standuhr zu verkaufen. 13065
H 5, 12, parterre.

Ein noch wenig gebrauchter, gut gehender **Petroleum-Motor (2 Pferdekräfte)** ist wegen Veränderung unseres Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 6049
Eiermann & Fleck,
Dampfpeitschenfabrik.
Michelbach bei Aglasterhausen.

Aquarium,
großes, mit Springbrunnen, billig zu verkaufen. 13145
Lindenhofstraße 37.

Ein **Comptoirrabschirm** billig zu verkaufen. H 1, 5. 12911

Ein 2rädriger **Handwagen** mit Federn zu verk. 12928
Schwetzingerstr. 82.

Für Brautleute!
Solide neue und gebrauchte Möbel, vollst. Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kanapee, Spiegel u. verschiedenes. 12404
J 7, 9, im Hof.

5 ovale ½ Stücklaß zu verkaufen. 12519
K 4, 8, parterre.

1 vollständiges Bett, 2 Bettladen mit Rosten, 1 Kanapee, 1 Schrank u. Verschiedenes billig zu verkaufen. 13293
Näh. **O 6, 2,** part. rechts.

Ein noch **neuer Herd** zu verkaufen. 13247
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Ladenschrank zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 11835

Wirthschafts-Einrichtung, bestehend in Tischen, Stühlen, Büfet, Ausschänke, Wirthschaftsofen, großer Restaurationsherd sofort billigst zu verkaufen.
Näh. D 3, 4, 1 Stiege. 12924

1 gebr. **Divan und Rohhaarmatratzen** zu verkaufen.
12772 **T 3, 2.**

3 junge, blaue **Ulmer-Doggen** billig zu verkaufen. 12861
Schwetzingerstraße 46.

Leonberger
(Rüde) sehr schönes Thier, goldgelb, 77 cm hoch, 2jährig, sehr wachsam, als Hof- und Herdehund billig zu verkaufen. 13047
Herm. Jourdan, Weinheim.

Bernhardinerhund
Rüde, 1¾ Jahr alt, kurzhaarig, weiß mit rothen Platten, aus reinster Zucht. Ausstellungshöhe **84 cm hoch, 1,83 m lang, 77 cm Kopfumfang. Prämiirt Heidelberg 1896,** infolge seiner Schönheit und seines ausnahmsweis starken Baues überall Aufsehen erregend, ist für den billigen Preis von Mk. 250.— zu verkaufen. **Karl Hoffmann, Mannheim** Dammstr. 45. 13287

Ulmer Dogge,
Rüde, sowie 2 fünfwochenalte Hunde sind billig zu verkaufen. Gebrauchte Gartenspritze zu kaufen gesucht.
Zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim,** E 5, 1/2. 13320

Stellen finden

Schreibaushülfe gesucht.
Für ein größeres kaufmännisches Bureau in nächster Nähe Mannheims wird zu sofortigem Eintritt, eventuell für dauernd, eine Schreibhilfe mit flotter, schöner Handschrift gesucht.
Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche beliebe man unter Nr. 13289 an die Exped. dieses Blattes zu richten. 13290

Wirthsleute gesucht.
Eine größere Brauerei sucht für eine gutgehende Wirthschaft in der Umgebung Mannheims zur alsbaldigen Uebernahme, tüchtige, kautionsfähige Wirthsleute. Gefl. Offert. wolle man unter Chiffre A. C. Nr. 13307 in der Expedition ds. Blattes niederlegen. 13307

Ein **gründlich erfahrener, solider** 13315
Vorarbeiter
für eine auswärtige
Eisengießerei
gesucht. Solche, welche auch mit **Emaillirarbeiten** vertraut, bevorzugt. Offerten mit Angabe seitheriger Thätigkeit und des Alters zu richten an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim** unter **„Eisen Nr. 10“.** Verschwiegenheit zugesichert.

Zwei gute **Dachdecker** können gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei sofortigem Eintritt erhalten bei **Peter Schranz,** Dachdeckermeister in **Alzey.** 13316

Tüchtige, jüngere 13224
Schlosser
für unsere Wagenfedernfabrik in Obrigheim bei Neckarelz gesucht.
Gebr. Dörflinger,
Neckarauer Uebergang.

Für ein gutgehendes **Putz-, Mode- u. Weißwaarengeschäft,** an gutem Platze an d. Bergstr. gelegen, wird ein stiller 13165
Theilhaber
mit nicht allzuhoher Einlage **gesucht!**
Off. unt. **L. 6160B** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.**

Erfahrener Kaufmann,
erste Kraft, 35 J. alt,
sucht für Vor- oder Nachmittag kleinen Posten eventuell als
Privatsecretär.
Prima Empfehlungen Caution.
Gefällige Offerten u. **O. 6152B** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 12936

Xylographen
im Maschinenfach tüchtig, sucht sofort für dauernd 13212
August Krämer, Stuttgart.

Gesucht werden **Monteure** für den Bau einer Stadt-Centrale, welche mit Haus-Installation durchaus vertraut sind. Gehaltsansprüche, Zeugnißabschriften sind zu richten an 12907
H. Becker, Ingenieur,
Ludwigshafen a/Rh.

Gesucht
für Ende Juli bis Ende August ein gebildetes Fräulein (auch Lehrerin) zu Kindern und zur Ueberwachung des Haushalt. Offert. unt. A. Z. No. 13054 an die Exped. dss. Blattes.

Eine geübte Einlegerin gesucht.
Buchdruckerei F. Raisberger.

Bekleberinnen
gesucht. 13241
Gebr. Jacobi, C 3, 7.

Ein Mädchen für kleine Haushaltung sofort gesucht. 13317 S 1, 9b, 2. St.

Einige flotte **Cigarrenmacherinnen** finden dauernde u. lohnende Beschäftigung. 13341
Näheres Werkmeister **Kiering, Wiesbaden,** Schillerplatz 3.

Gesucht sof. tüchtige Mädchen in kl. Familie, in Privat und Wirthschaft. 13318
Frau **Bokerdt,** F 4, 9.

Verkäuferin gesucht
Ein hiesiges Damen-Mäntelgeschäft sucht per August ein tüchtiges Fräulein mit guter Figur als Verkäuferin.
Offerten unter No. 13285 an die Exped. dss. Blattes.

Fleißiges braves **Dienstmädchen,** das einfach bürg. kochen kann, sofort bei guter Bezahlung gesucht. 13308
G. H. Spalding, R 7, 32, parterre.

Eine fleißige **Waschfrau** gesucht. 13302
Walfisch, F 4, 17.

Junges Mädchen kann unentgeldlich Hand- und Maschinennähen, Stricken und Kleidermachen erlernen. Näh. i. Bel. 12868

Ein ordentliches **Mädchen** kann das Kleidermachen erlernen. Näh. 12906 **Lindenhofstr. 13.**

Lehrmädchen zum Bügeln werden angenommen. 13042
C 4, 9a, 3. Stock.

Tüchtige Mädchen finden sofort gute Stellen. 13064
Fr. Schuster, G 5, 3.

Lehrmädchen f. Weißnähen u. Handarbeit nimmt noch an. 13100
E. Wendt, gepr. Handarbeits-Lehrerin, G 3, 11, 4. St.

Ein ordentliches **Mädchen,** das gut kochen kann, zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. 13179 **M 7, 15,** erste Etage.

Ein junges, ordentliches **Mädchen** zu einem Kinde sofort gesucht. G 7, 31a, Laden. 13184

Eine tüchtige, reinliche **Monatsfrau** sofort auf 2 Monate ges. Näh. im Verlag. 13223

2 **Mädchen** tagsüber gesucht. 13105 H 4, 4, 2. St., Hinterh.

Monatsfrau gesucht. 13095
G 8, 23a, 3. St.

Eine Monatsfrau od. Mädchen sogl. gesucht, am liebst. von überm Neckar. K 2, 15. 13297

Stellen suchen

Junger Mann (Commis) sucht per sofort Stellung; ist event. auch bereit 1 od. 2 Monate zu volontiren. Offerten unter No. 13321 an die Exped. d. Bl.

Stellen-Gesuch.
Junger zuverlässiger Mann, gedienter Militair, sucht Stelle als **Aufseher, Magazinier** oder sonstige Vertrauensstellung. Offerten sind zu richten J 2, 2a, parterre. 13304

Ein junger, zuverlässiger Mann sucht Stelle als Magazinier, Kassirer oder ähnlichen Posten. Suchender ist der Stenographie mächtig und schon längere Jahre in einem Eisen-Magazin thätig. Näheres im Verlag. 13082

Ein Mann, der eine Reihe von Jahren ununterbrochen bei einem Anwalte thätig war, sucht in dieses Fach eingreifende Stellung, auch eine andere Bureau- od Schreiberstelle wird angenommen.
Offerten unt. Nr. 13098 an die Expedition d. Bl.

Ein **Fräulein** m. sch. Handschrift wünscht Stelle auf einem Bureau oder dergl.
Off. u. No. 12890 erb. an die Expedition ds. Blattes.

Eine **junge Frau,** Wittwe, sucht Stellung zu Kindern.
Näheres im Verlag. 13076

Tücht. **Friseurin** nimmt noch einige Kunden an, in u. außer dem Hause, bei billiger Berechnung und prompter Bedienung. Erst. Q 7, 3a, part. 12655

Ein **Mädchen,** das noch nie hier gedient, welches etwas kochen kann u. die häuslichen Arbeiten verrichtet, wünscht Stelle. Näh. 13062 Q 5, 15, 3. Stock.

Ein Mädchen, welches etwas kochen u. die häusl. Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näh. Q 7, 9, 4. St., Hinterh. 13061

Perfekte Köchin
empfiehlt sich zum Kochen bei Hochzeiten, Diners u. sonstigen Festlichkeiten, unter Zusicherung billigster Bedienung. 11000
Näh. in der Exped. dss. Bl.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle. 12998
E 1, 8, 4. St.

Ein Fräulein, welches schon mehrere Jahre in einem Ladengeschäft thätig war, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Off. unt. No. 13010 an die Exp.

Mehrere fremde **Dienstmädchen** jeder Art such. u. find. gut. Stell. 13071 Bureau **Bär, F 3, 9,** part.

Kleidermacherin nimmt Kunden an in u. außer d. Hause. 13240 **Q 2, 4½,** part.

Ein jung. **Mädchen** (Württbg.), welches nähen u. bügeln kann, sucht als Zimmermädchen Stelle. Näheres im Verlag. 13288

Lehrlinggesuche

Für einen jungen Mann (isr.) der die Berechtigung bis Ende Juli zum Einj.-Freiw. erhält, wird per Anfang Septbr. eine passende 13193
Lehrlingsstelle
gesucht. Näh. unter Nr. 13193 bitte man an die Expedition ds. Bl. zu richten.

Lehrling.
Für unser Comptoir suchen per sofort einen Sohn achtbarer Eltern, mit Ia. Schulzeugnissen als Lehrling. 13309
A. Watzl & Co., Fahrradfabrik, **Q 7, 6.**

Für ein sehr bedeutendes Manufactur-Geschäft wird ein
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen gesucht.
Offerten unter A. No. 13298 an die Expedition erbeten.

Miethgesuche

2—3 große Bureauzimmer, ca. 60—80 □Mtr. Lagerraum, wenn möglich auch eine Wohnung von ca. 5 Zimmern sucht
Bernh. Helbing, A 1, 8. 13220

Weinrestaurant gesucht.
Tüchtige, cautionsfähige Wirthsleute suchen eine gutgehende Weinwirthschaft zu pachten. **Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.** Offerten u. Nr. 12815 an die Exped. d. Bl. erbeten.

1 leeres heizb. **Zimmer,** 1. od. 2. St., in Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Offert. unter A. B. No. 12892 an die Exped. dss. Blattes erbeten. 12892

Als Comptoir
2 helle geräumige Zimmer, in der Nähe des Hafens zu **miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 12997 an die Expedition d. Blattes.

Junger Mann sucht ruhiges **möbl. Zimmer,** möglichst mit Pension. Familienanschluß erwünscht.
Offerten mit Preisang. unter Nr. 13218 an die Exped. d. Bl.

Ein möbl., ungenirtes Zim., möglichst in der Nähe vom Kaufhaus, sof. [illegible] zu miethen gesucht. Offerte sub A Nr. 13322 an die Expedition dss. Blattes.

1 eventl. 2 Zimmer u. Küche zu miethen gesucht.
Offert. unt. A. No. 13300 an die Exped. dss. Blattes.

2 Zimmer mit Küche
möglichst mit Abschluß gesucht.
Offerten m. Preisangabe unter Nr. 13281 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Laden** für Cigarrenverkauf geeignet, wird zu miethen gesucht, eventl. auch ein eingerichtetes Geschäft. Offert. unt. A. B. No. 13252 an die Exped.

Möbl. Zimmer gesucht.
Ein besseres Fräulein sucht per 15. Juli ein möbl. Zimmer mit ganzer Pension.
Offerten mit Preis unter No. 13284 an die Exp. d. Bl.

Magazine

C 4, 12 geräum. Magazin mit Hof u. Kellerräumlichkeiten zu vermiethen. Näh. L 11, 28a, part. 9881
D 2, 11 2 schöne Keller sof. zu verm. 12138
U 3, 13 ein Lagerraum od. Werkstatt z. verm. Näheres N 4, 23. 13254
U 6, 27 Cement-Lagerraum billig zu verm. Näh. bei Scharer. 12656

Rheindammstr. 9, ger. Werkstätte zu verm. 9645
Näheres L 13, 14, 2. St.

Lagerplätze
überm Neckar, sehr günstig zu vermiethen. 9206
Näheres in der Exped. d. Bl.

1 freundliche Werkstätte mit Hofbenützung per sofort zu vermiethen. 13251
Näheres **G 2, 13.** part.

Läden

C 4, 15 Laden mit Zimmer zu 35 Mark sofort zu vermiethen. 12256
C 4, 17 ein sch. geräumiges Comptoir, auch für ein Anwalts-Bureau geeignet, pr. gleich oder später zu vermiethen; auch könnte Lagerraum dazugegeben werden. 11926
C 7, 7b Comptoir mit Keller zu verm. 11935
D 2, 14 Schöner Laden zu vermiethen. Näh. Conditorei. 10884
D 7, 20 Bäckerei zu verm. Näh. 2. St. 12698
F 2, 9a in nächst. Nähe des Marktes, 2 große Läden per sofort oder später zu vermiethen. Näh. bei Jos. Schneider Wwe., 3. Stock. 12170
F 3, 11 Laden mit 2 groß. Schaufenstern und 2 anstoßende Magazine pr. sof. zu vermiethen. 11517
Näh. bei Moritz Dreifus, F 3, 9.
F 5, 24 nahe a. Fruchtmarkt, **Bureau,** hell, event. mit anstoßendem Zim. z. v. 13419
G 3, 10 Laden mit Zim. bis Juli zu v. 10998
G 4, 12 Laden mit od. ohne Wohnung zu v.
Zu erfrag. im Hof. 13313
L 10, 7a Vereinslokal
Ein schönes, großes Nebenzimmer mit separatem Eingang, ist an eine größere Gesellschaft oder Verein abzugeben. 12756
Q 3, 19 Eckladen mit Wohnung per 15. Septbr. zu vermiethen. 12557
Näheres 2. Stock rechts.
Colonialwaarengeschäft
R 4, 19/20 Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näheres 12755
Karb, E 2, 13.
T 1, 2 Laden zu vermiethen. 13075
Näh. Cigarrenladen.

Bureau
zu vermiethen, 3 Räume u. Keller. Näh. C 7, 7b. 445

Bureau- u. große Magazinräume sind per nächstes Frühjahr zu verm. 9642
Näheres Q 2, 5.

Bäckerei,
nachweislich gut gehend, Mitte der Stadt, zu vermiethen.
Näh. in der Exped. 11836

Gutgehende **Bäckerei** zu vermiethen, auch zu jedem anderen Geschäft geeignet. 12236
Näh. **Barth,** O 5, 1, 4. St.

Laden,
in welchem schon lange Jahre ein gut eingeführtes **Colonialwaarengeschäft en detail** betrieben wird, nebst Wohnung per September zu vermiethen, eignet sich auch durch seine Lage, Mitte der Stadt, zu jedem andern Geschäft. Offert. unt. Chiffre C. M. No. 12890 befördert die Exped.

Eine gut gehende **Bäckerei** per 1. August od. später zu verm.
Näh. K 1, 2, 2. St. 12904

Geräumiges Bureau in bester Geschäftslage 2—3 Zimmer per 1. August oder später zu verm.
Näheres O 3, 6, 3. St. 12980

Schöner Eckladen
in **bester** und **feinster** Lage der Stadt, per 1. November zu vermiethen. 13087
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Laden
(Fruchtmarkt, Lit. E 4, 17). mit 2 Schaufenstern, einem Nebenzimmer und einem Lagerraum, per sofort oder später zu verm.
Näh. Lit. G 8, 8, Hof. 11066

Zu vermiethen

A 1, 6 2 Zim. u. Küche mit Zugeh. sof. z. v. [illegible]
B 4, 14 Hinterh., 1 kl. Wohn. a. r. Leute z. v. [illegible]
B 6, 22b Mansardenzim. z. v. Näh. 2. St. 12752
B 6, 26/27 am Stadtpark eine elegante Parterrewohnung, nebst 2 Mansarden und 2 Kammern, im 3. Stock, Speicher und 2 Kellerabtheilungen, Gartenantheil, nebst Gewächshaus; ein Comptoir, ein ständiges Magazin mit Gasmotor, auf 1. Juli d. Js. oder später zu vermiethen. Näheres bei Kaufmann **Joh. Hoppe,** N 3, 9, 3. Stock. 11657

B 7, 8 schöne Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör zu verm.
Näh. zwisch. 12—3 Uhr C 3, 1, 3. Stock. 12648

C 2, 12 2. Stock, zu vermiethen. 21513

Erstes und grösstes
Spezial-Betten-Geschäft
Q 2, 23 Mannheim — **Moriz Schlesinger** — Q 2, 23 Mannheim
empfiehlt in **nur reeller Waare** zu **Engros-Preisen:**
Bettfedern, Flaum, Rosshaare, Kapok, Seegras,
Fertige Betten
und einzelne Theile derselben, als: **Bettladen** in Holz und Eisen, **Röste, Matratzen** mit Rosshaar, Kapok oder Pflanzendaunen, Seegras- und Stroh-Füllung, **Ober- u. Unter-Betten, Pinmeaux, Kissen** und **Pülven.** Ferner in größter Auswahl: **Betttuchleinen, Kopfkissenleinen,** weiße und farbige **Bettbezüge,** wollene und seidene **Bettdecken.**
Tapezierer finden bei mir das größte Lager aller Sorten **Betttrelle** und bekommen Ia. Seegras sehr billig.
Alle Anfertigung in eigener Werkstatt. Reinigung und Aufarbeitung älterer Bettstücke. 5857

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:
P. Karb, E 2, 13.
Die Original-Fläschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. 13231

C 4, 6 2. St., 7 Zim. nebst Zubehör an ruhige Leute vom 1. Sept. ab zu verm. Näh. 2. Stock. 10738
C 4, 14 2. St., 6 Zim. u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. das. parterre bei Dreher Fischer. 13095
C 4, 17 der 3. Stock, bestehend aus 5—6 Zimmern und Zubehör per 1. Juli oder später zu v. 11927
C 4, 19 2. Stock, 5 Zim u. Zub., auf 1. Aug. beziehbar, zu verm. 12135
Näheres 3. Stock.
C 8, 13 Part.-Wohn., 6 Z. u. Küche evtl. 3 Z. u. Küche nebst Zub. z. v. 11324
D 1, 12 Stb. 2. Stock, gr. Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 13004
D 3, 5 2. Stock, Wohnung, 6 Zim., Badekabinet und Zubehör, vollständig neu hergerichtet, per 15. September zu vermiethen. 12619
Näh. B 5, 3, Bureau, part.
D 7, 20 3, 5 u. 7 Zimmer zu verm. 12697
E 1, 8 Hths., 1 kl. Wohn. an 1 oder 2 ruh. Leute zu v. Näh. 2. St., Vdhs. 12691
E 8, 9 2. Stock, 3 Zim. und Küche zu v. 12634
E 8, 12a 3 Zimmer, Küche u. Keller sof. od. 1. August zu verm. 11126
E 8, 12a 1 Zim. u. Küche zu verm. 12738
E 8, 12a 3. Stock, 3 Zim. u. Küche z. v. 12737
E 8, 14 2. Stock, eleg. Wohnung, 7 Zim. nebst allem Zubeh., sowie 2 Comptoirzimmer im 1. Stock per 1. Aug. zu verm. 12006
E 8, 14 3. Stock, neu hergerichtet, 4 Zim., Küche, Kammer u. Keller sofort zu vermiethen. 12005
F 2, 9 2. Stock zu vermiethen.
Näh. bei Jos. Schneider Wwe., 3. Stock. 12169
F 8, 17 Eckhaus, Neubau
sind elegante Wohnungen von sieben Zimmern, Küche, Badezimmer u. Zugehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, event. auch getheilt als **Wohnungen von drei u. vier Zimmern** per 1. Juli event. später zu vermiethen. 9444
Zu erfragen Morgens zwischen 9 u. 11 Uhr bei Architekt **Kircher,** F 8, 16a, 3. Stock.
F 7, 14 hochpart., 4 Zim., Küche u. Zubehör, auch für Comptoir geeignet, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 13909
F 7, 21 Zim. u. K. an kinderl. Leute z. v. 12718
G 7, 28 parterre, 4 Zim., Küche u. Zubehör, a. f. Bureau geeign., pr. 1. Juli zu verm. Näh. 2. Stock. 11949
G 8, 13 abgeschl. 2. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubeh., per 1. August z. v. 10747
Näheres Nachm., Seitenbau.
H 4, 25 kleine Wohn. an 1 od. 2 ruhige Leute zu vermiethen. 13078
H 7, 25 Hübsche Parterre-Wohn., 7 Zimmer, u. Zubehör, auch für Bureau u. Lagerraum geeignet, ganz oder getheilt, zu vermiethen. 9419
H 1, 3 4. St., 4 Zim. u. Zubeh. z. v. Näh. 3. St. [illegible]
H 8, 23 schöne Wohn. mit **Balkon.** 4 Zim. Küche und Zubeh. zu v. 10198
Näheres H 8, 22, 2. Stock
H 8, 38 3. Stock, abgeschl. Wohn., 3 schöne Zim., Küche u. Zubeh. pr. Sept. zu verm. Näh. 2. St. 13131
H 9, 29 2. St. 1—2 Zim. für Comptoir bis 1. Septbr. zu verm. 12964
H 9, 33 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermiethen. 9437
K 1, 7 Breitestr., 3. St., 6 sch. Z. m. Zub. pr. 1. Oct. z. v. 12941
K 2, 17 Ringstr., 1 Zim. a. einz. Person zu v. Näh. 4. Stock rechts. 12425
K 3, 13 Ringstraße, 1 Tr. die Eckwohnung, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Magdzimmer u. sonst. Zubehör per 20. Juli z. v. Näh. part. 7924
K 4, 8 sch. Wohn., im 2. St., 3 Zim., Küche und Zubehör zu vermiethen. 13292

K 9, 15 Louisenring, 5 Zim., Badezim., Küche, Zubeh. sof. od. später z. v. 12785 **Friedrich Klein.**
K 9, 16 Luisenring, 2. St. Wohn., 5—6 Zim., Küche u. Zub. bis 1. Septbr. zu verm. Näh. im Laden. 11304
L 11, 28a 3. Stock, 5 Zim. mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. 13002
Näheres L 7, 6, parterre.
L 15, 17 Bahnhofplatz, 2. St., 5 Zim. u. Zubeh., an ruhige Leute zu vermiethen. 11960
L 18 Schwetzingerstr. 16b, Eckladen, 1 schön. Wohn., 3 Zimmer u. Küche, 3. St., per 1. Sept. od. früh. z. v. 13256
M 2, 3 1 Zim. m. Küche an ruh. kinderlose Leute zu verm. 12585
N 3, 3 Wohnung 4 geräum. Zimmer, Küche, Magdkammer u. Zubehör zu verm. Näheres O 8, 2. 11064
N 4, 15 der 2. Stock per 1. October zu vermiethen. 12353
N 6, 6½ 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. **Näheres 2. Stock.** 13088
O 4, 13 2. St., 5 Zimmer, Küche, Mädchenz. u. Zubehör zu verm. 13255
Näheres O 4, 16, 2. Stock.
P 2, 1 4. St., gegen die Planken 1 Wohnung m. 6 Zimmer zu verm. 8748
P 2, 4/5 Nähe d. Post, part., 3 Zim. als Bureau sof. zu v. Näh. Laden. 13233
Q 1, 8 gegenüber dem Rathhause, eine elegante Wohnung mit Balkon, 2 Treppen hoch, enth.: **8 Zimmer mit Badezimmer,** Küche, Keller und Zubehör an ruhige Familie per gleich oder später zu verm. (Sehr passend für einen Arzt). 12709
Näh. im Laden daselbst.
Q 4, 8 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, an ruhige Leute per Mitte September zu verm. 12542
Näheres bei Rechtsagent **Freytag, C 1, 10/11.**
Q 5, 14 2. Wohn. an ruh. Leute zu v. 13068
Q 5, 23 2. St., 3 Zimmer Küche und Zubeh. per 15 Sept. zu verm. 13301
Q 7, 9 3. St., 1 feines, leeres Zim. zu v. 13291
R 4, 7 3 Zim., Küche und Kammer nebst Zub. sofort oder später beziehbar, an ruhige Familie zu vermiethen. Näheres parterre. 12629
Friedrichsr., R 7, 27.
Elegante Bel-Etage, 6 Zim., Bad und Zubehör zu verm. Näh. Bureau daselbst. 7665
S 1, 9 Breitestraße, 3. Stock, 4 Zim. m. Balkon u. sonst. Zubehör zu verm. 12947
S 3, 2 1 Tr. hoch, 4 Zim. u. Küche zu v. 13290
S 3, 2½ 3. St., 2 Zimmer u. 2 Küche zu v. 13319
S 6, 2 (Friedrichsring) 2. St., 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör, sof. beziehbar, zu verm. Näheres im Bäckerladen. 12529
T 6, 19 Eckhaus, Ringstraße 3. Stock, 8 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 13132
T 6, 23 Ringstraße, elegante Wohnungen von 7 Zimmer, Badezimmer, Küche u. allem Zubehör per Juli zu verm. Näheres K 4, 12, 2. St. 6887
U 3, 13 4 Zim. und Küche zu vermiethen. Näheres N 4, 23. 13253
U 4, 11 2. St., 4 Zim., Küche u. Zub. zu v. 12854
U 6, 29 Seitenb., 3 gr. Zim. u. Küche, schöne abgeschloss. Wohn., bis 1. Aug. od. später zu verm. Näh. part. 13179

Zu vermiethen.
In meinem Neubau
Schwetzinger-Str. 127a
ist sofort billig zu vermiethen: Eine Wohnung, 3 Zimmer u. Küche sowie Balkon im 1. Stock. Näheres bei **C. Zwick,** Schwetzingerstraße 125½. 13063

Große Merzelstraße 27, 2 Zim., Küche mit Abschl. an ruh. Leute zu verm. 12244

Schwetzingerstr. 33, 2 Tr., 3 Zim. u. Küche zu v. 12223
Näh. bei Frau Grobel, 2 Tr. hoch.

Seckenheimerstr. 54, 2 sch. abgeschl. Wohnungen mit freier freier Aussicht, von je 3 Zim., Küche, Keller, Mädchenzimmer, bis 1. August oder **auch** früher zu vermiethen. 12373
Näh. bei **Herrn Burger,** 2. St.

Schöne abgeschl. **Wohnungen** von 3 Zimmer und Zubeh., 3. St., von 4 Zimmer u. Zubeh., 2. St., zu vermiethen. 11982
Näheres R 8, 11, Badeanstalt

Elegante Wohnungen von 6 bis 10 Zimmer, Bad u. Zubehör zu verm. Näheres **R 7, 27,** Bureau. 9483

Goutardstraße und Rheindammstraße.
Wohnungen, 2 Zim. u. Küche u. 3 Zim. u. Küche zu v. 11002
Näh. L 13, 14, 2. Stock.

In der Breitenstraße, 3. Stock, 6 oder 10 Zimmer u. Zubehör per Sept. zu v. 11652
Näh. **Levy,** F 2, 10, 3. Stock.

In der Oberstadt, in ruhiger Lage, der 3. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute per 1. August zu verm. Näh. C 3, 6, 3. St. 13205

Tattersallstraße 3, freundl. Wohnung, 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. parterre. 13242

Bahnhofplatz No. 7, 3—4 Mans.-Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu v. Näh. 1 Stiege. 12091

Seckenheimerstr. 9, 2 Part.-Z. an kinderlose Leute zu v. 11939

Wohnung, 2. Stock, **8 Zim., Badezimmer u. Zubehör** in feinster Lage der Oberstadt, sowie **großer Weinkeller** sofort billig zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition. 11688

Lindenhof,
Bellenstraße 26,
neuerbautes Haus, Wohnungen, 3 Zim. u. Küche und 2 Zim. und Küche mit Glasabschluß, Keller und Speicher zu verm.
Näheres Seckenheimerstraße 5, bei **W. Knittel,** Schulhaus.
Ebendaselbst ist ein Bauplatz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 12724

Möbl. Zimmer

B 2, 7 3. Stock, gut möbl. Zim. an ein solid. Fräulein zu verm. 12630
B 5, 11 3 Tr., 1 möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermiethen. 12333
B 6, 7 2. St., 1 gut möbl. Z. ev. mit Klavierbenützung zu verm. 12958
C 1, 15 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 12949
C 2, 2 1 Tr., 1 h. möbl. Zim. in den Hof z. v. 12726
C 2, 21 schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 12703
C 4, 10 3 schön möbl. Zim. mit Pension event. auch ohne Pension per 1. Juli an solide Herren zu verm. Näheres parterre. 12248
C 4, 11 1 schön möbl. Zim. mit freier Aussicht und schönem Balkon sehr billig zu verm. 13046 **R. Ott.**
C 4, 20 2 Tr., rechts, gut möblirtes Zimmer per 1. August zu vermiethen. [illegible]
C 7, 7a 2. St., bess. Herren finden gut möbl. Zim. m. od. ohne Pension. 8163
C 7, 7a einf. möbl. Zim. mit u. ohne Pens. billig zu verm. 9041
C 7, 15 parterre, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 10446
C 8, 5 3 Tr., nahe d. Zeughausplatz, in besser Familie ein freundl., gut möbl. Zimmer preisw. zu v. 13299
D 2, 9 Planken, 2 Tr., groß. schön mbl. Zimmer sofort billig zu verm. 12720
D 3, 4 3. St., 2 fein möbl. Zim. sof. z. v. 12708
D 4, 5 1 fein möbl. Zim. zu v. Näh. i. Lad. 13303
D 5, 7 ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 12748
D 5, 15 Zeughauspl., 3. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., ineinandergeh., mit sep. Eingang zu verm. 12910
D 6, 9/11 2 Tr., ein gut mbl. Z. z. v. [illegible]
E 1, 10 2 Tr. h., ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 12286

E 1, 10 2 Tr., 1 sch. mbl. Z. b. 16. Juli z. v. 13235
E 1, 12 Mitte der Stadt, 2. Stock, großes möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (ev. mit Klavierbenützung) zu vermiethen. 8834
E 2, 3 1 g. mbl. Zim., n. d. Str. geh., sofort zu v. Näheres 2. Stock. 12700
E 8, 10a 1 gut möbl. Part.-Zim. z. v. [illegible]
E 8, 10a 4. St., rechts, gut möbl. Zimmer an **soliden** Herrn, **christlicher** Konfession, auf 1. Aug. z. v. [illegible]
F 3, 13½ 2 Tr. hoch, ein sch. möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 12090
F 4, 21 4. St., lks., 1 mbl. Zim. z. v. 13248
F 5, 1 3 Treppen rechts, schön möblirtes Zimmer auf die Straße geh., per 1. August zu verm. 12950
F 7, 21 3. St., schön mbl. Zim. zu v. 11315
F 8, 14b parterre, 1 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 11005
G 3, 4 2 Tr., 2 g. möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. 13238
G 5, 9 III 1 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 12749
G 7, 1a möbl. Zim. mit sep. Eing. mit Pension zu v. Näh. parterre. 12267
G 7, 10 2 St. lks., 1 mbl. Zim. z. v. 13139
G 7, 12½ m. Part.-Z. z. v. Näh. Laden. [illegible]
G 7, 17 ein möbl. Part.-Zim. z. v. 12872
G 7, 31a 2. St., schön mbl. Zim. z. v. 12940
G 7, 32 1 Tr., gut mbl. Z. für 9 u. 15 Mark sofort zu verm. 13245
H 6, 3/4 ein freundl. möbl. Z. bill. z. v. [illegible]
H 7, 5a 2. St., sch. möbl. Zim. mit Pension zu vermiethen. 12552
H 7, 17a gut möbl. Part.-Zimmer zu verm. Einzusehen von Morgens 8 bis Mittags 2 Uhr. 12356
H 8, 29 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 13199
H 9, 33 1. Etg., mehr. fein möbl. Zim., event. mit Pension zu verm. 11105
H 9, 33 2. St., gut möbl. Zim. zu v. 12636
H 10, 21 4. St., rechts, schön möbl. Zim. (freie Aussicht) z. v. [illegible]
H 10, 24 2. St., sch. möbl. Zim. zu v. 12422
J 7, 15 part., g. möbl. Zim., a. die Straße geh., zu vermiethen. 11141
K 1, 22 3 Tr. lks., möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren m. od. ohne Pens. sof. preisw. zu v. 11924
K 2, 18 4. St., 1 gut möbl. Zim. mit Pension zu vermiethen. 12694
K 2, 25 3. St., 1 g. möbl. Zim. zu v. 13091
K 2, 29 1 Tr., gut möbl. Zimmer an einen sol. Herrn sof. zu verm. 12412
K 3, 7 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 12963
K 3, 21 1 Tr. hoch, 1 mbl. Zim., mit separ. Eing., auf die Str. geh., zu v. Eingang rechts. 12900
K 4, 14 Ringstraße, ein schön möbl. Zim. z. v. Preis M. 18. 12249
K 9, 15 3 Tr., 1 gut mbl. Zim. sof. z. v. [illegible]
J 2, 20 1 schön mbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. und Pension zu verm. 13065
L 2, 3 1 möbl. Zim. mit Pension zu v. 12716
L 2, 12 1 Tr., gut möbl. Zim. zu v. 12962
L 10, 7a 2. St., ein fein möblirt. Wohn- und Schlafzimmer, sowie ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 12755
Näheres parterre.
L 13, 16 Treppe, 1 sch. möbl. Zim. zu verm. 11006
L 15, 9 2. St., ein oder 2 eleg. mbl. Zimmer sofort zu verm. 12590
M 1, 10 1 Treppe, 1 möbl. Zimmer ev. mit Wohnzimmer sof. z. v. 8852
M 4, 2 gut möbl. Zimmer an Dame zu vermiethen. 12709
N 3, 2 1 Tr., hübsch möbl. Zim. sof. z. v. 12860
N 3, 13b 3. St., sch. möbl. Z. sof. z. v. 13200
N 4, 9 3. St., 1 möbl. Z. sofort zu v. 12096
N 6, 6½ möbl. Zim. mit Pension z. v. [illegible]
O 4, 17 2. St., möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 13240
O 6, 5 2. St., Heidelbergerstraße, 1 hübsch möbl. Zimmer ist sof. oder auf 15. Juli zu vermiethen. 13289
P 2, 3 1 feines möbl. Zim. u. 1 einf. Zim. sofort zu vermiethen. 13134
P 3, 12 1 Tr., ein gut möbl. Zim., a. d. Plank., zu verm. 12576
P 4, 2 III., fein mbl. Zim. zu verm. 12397

P 4, 2 III. großes sehr sch. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 10828
P 4, 12 2 Tr. hoch, ein sehr gr. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu v. 13109
P 6, 19 Ein möbl. Part.-Zim. zu v. 12945
P 7, 20 Heidelbergerstraße, über 3 Tr., möbl. Zim. zu verm. Einzusehen von 12—½3 Uhr. 13072
Q 1, 8 Breitestraße, 1 Tr. h., 1 sehr sch. möbl. Zim. mit sep. Eingang an einen sol. jg. Mann zu verm. 10683
Q 2, 4½ einf. möbl. Zim. zu verm. 13092
Q 4, 22 2. St., 1 mbl. Zim. sofort zu v. 12686
Q 5, 14 gut möbl. Zim. sof. od. 1. August zu v. 12 Mark. 13314
Q 5, 23 3. St., einf. möbl. Zim. zu v. 12681
R 3, 5½ 2 schön mbl. Zim. m. od. ohne Pens. an anständ. Herrn od. Dame zu vermiethen. 12581
R 3, 10 2. Stock, 1 hübsch möbl. Zim. zu v. Näheres parterre. 12899
R 7, 6 1 Stiege h., 1 gr. sch. möbl. Zim. z. v. 13121
R 7, 7 3. St., möbl. Zim. zu verm. 13240
R 7, 10 3. Stock rechts, f. möbl. Zim. billig zu vermiethen. 12929
S 3, 3 2 Tr., ein gut möbl. Zim. zu v. 13249
U 4, 17 ein sch. mbl. Zim. auf d. Ringstr. geh. sof. z. v. Näh. Laden. 13073
U 4, 18 möbl. Zim. zu verm. Näheres 3 Tr. 7820
U 5, 8 1. St., schön möbl. Zim. zu v. 12706
U 6, 16 Ringstr., parterre, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 13236
U 6, 23 4. St. rechts, 1 fein möbl. Zim. sofort zu verm. 13058

In der Nähe des Bahnhofes und Schlosses 1—2 möbl. Zim. mit oder ohne Pension preiswerth zu vermiethen. 13040
Näheres im Verlag.

Seckenheimerstr. resp. Werderstr. 1, 3. St., 1 g. mbl. Zim. m. sch. Aussicht zu verm. 12300

Seckenheimerstr., 20, ein möbl. Zim. zu v. Näh. 3. St. r. [illegible]

2 möblirte **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzim.) zu verm. 12113
Näheres sagt die Expedition.

Tattersallstr. 11, 3 Tr., ein gut möbl. Zim. zu v. 12633

Rheindammstraße Nr. 28 (Lindenhof).
Ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermiethen. 12088
Näheres 3. Stck. links.

Tattersallstr. 22, 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. 12679

Freundl. möbl. **Parterre-Zimmer** an der Ringstr., **F 7,** an sein. Frl. od. Frau sof. billig zu verm. Offerten unt. No. 13064 an die Exped. dss. Blattes.

Werderstraße 6, 4. St.
In gesunder, schöner **Lage, mit herrlicher Aussicht, ist ein fein möbl. Zimmer sofort** preiswerth zu verm. 13049

Pension
für kaufmänn. Lehrling oder Schüler der höheren Schulen, in bess. Familie. Gute Verpflegung, freundl. gesunde Lage. 6168
C 7, 7a.

Beim Zeughausplatz
möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v. 9040 **C 7, 7a,** 2. St.

1 möbl. Zim. a. d. Paradepl. g. zu v. Näh. E 1, 13, Laden. 13239

Tattersallstr. 11, 2. St., nächst dem Bahnhof, möbl. Zim. zu verm.

In der Nähe des Schlosses zwei fein möblirte Zimmer an bess. Herrn zu vermiethen. 13086
Näheres in der Expedition.

Schlafstellen.

F 5, 15 4. St., Schlafstelle zu verm. 12414
F 8, 14 4. St., 1 reinliche, helle Schlafstelle sof. zu vermiethen. 12999
F 8, 14a 4. St., g. Sch[illegible] zu verm.
G 7, 4 3. St., 1 bess. Schlafstelle sof. z. v. 12432
J 3, 22 3. St., gute Schlafstelle z. v. 12433
Q 5, 1 Vorderh. 3. Stck., gute Schlafstelle an anst. Fräulein zu verm. 12485

Kost und Logis

K 2, 18 4. St., Kost und Logis zu v. [illegible]
N 4, 24 1 Tr. hoch können noch einige Herren guten bürgerlichen Mittags- u. Abendtisch erhalten. 12587

Bessere Herren finden in guter Familie der Oberstadt ausgez. **Mittags- und Abendtisch.** Näh. im Verlag. 12687

Einige isr. junge Leute können bei besserer Familie gute **Pension** erhalten. 13090
Näheres **U 5, 15,** 3. St., Zeughausplatz.

MARCHIVUM

I. Badische Invaliden-Geld-Lotterie.

Ziehung am 15. und 16. Juli 1896 zu Karlsruhe.

67000 Mark Gewinne in baarem Geld. — Hauptgewinne 25000, 10000, 5000 und 2000 Mark.

Loose sind zu beziehen durch den Generalloosvertrieb von **Franz Pecher**, Hoflieferant, **Karlsruhe**, Kaiserstraße Nr. 78.

Preis eines Looses 2 Mark, 11 Loose 20 Mark,
Für Porto und Ziehungsliste sind 25 Pf. einzusenden. Versandt auch gegen Nachnahme.

Loose sind zu beziehen durch die Haupt-Agentur von **Carl Götz**, Lederhandlung, **Karlsruhe**, Hebelstraße Nr. 15,

und die mit **Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen.** 12970

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

Mai bis Oktober. 8340

Deutsche Fischereiausstellung * Deutsche Kolonialausstellung
Kairo, Alt-Berlin, Riesenfernrohr; Sportausstellung, Apenpanorama
Nordpol — Vergnügungspark.

Abonnements-Anfang jederzeit
Butterick's Modenblatt
Das brauchb. u. billigste Modenblatt der Welt. Monatlich ca. 70 neueste Original-Modelle! Wirkl. zuverläss. Schnittmuster f. jede Grösse nach Maass u. Anweis., von 25 Pf. an, durch: BLANK & Co., Schnittmust.-Abth., BARMEN.
1 Mark pro Jahr postfrei! Verlangen Sie per Postkarte GRATIS-NUMMER! 2807

I. Badische Invaliden Geld-Lotterie
zur Unterstützung bedürftiger Kriegs-Veteranen.
Ziehung am 15. und 16. Juli 1896.
67,000 Mark Gewinne in baarem Geld.
Hauptgewinne in baar 25,000 Mk., 10,000 Mk., 5,000 Mk., 2,000 Mk. etc.
2918 Gewinne im Betrag von 67,000 Mark.
Preis eines Looses 2 Mk., 11 Loose 20 Mk.
Versandt gegen Postanweisung oder Nachnahme, für Porto und Ziehungslisten sind 25 Pfg. einzusenden.
Loose sind zu beziehen: 11624
Durch die durch Plakate bekannt gegebenen Verkaufsstellen den General-Loosvertrieb von Franz Pecher, Hoflieferant in **Karlsruhe**, Kaiserstraße 78, die Hauptagentur von Carl Götz, Lederhandlung in **Karlsruhe**, Hebelstraße 15.

Aussteuer-Geschäft

E 2, 4/5 eine Treppe hoch

Herren- u. Damenwäsche
Kinder-Ausstattungen.

Telephon 919. **M. Klein & Söhne** Telephon 919. 8857

Tisch- u. Bettwäsche
Teppiche Betten
Steppdecken-Fabrik
Anerkannt grösste Auswahl. Billigste Preise
eine Treppe hoch **E 2, 4/5** eine Treppe hoch

Avis für Damen.
Um auch während der stillen Zeit unsere Arbeiter genügend beschäftigen zu können, fertigen
Costûme
bestehend aus **Rock und Taille** (Schneiderverarbeitung) ebenso **Costûme** bestehend **Rock mit Jaket**, **Velociped-Costüme, Reise-Costüme, preiswürdig** an, bei bekanntem elegantem Sitz. 11325
Gebrüder Rosenbaum
D 1, 7/8. a. d. Planken.

Versichere Dein Rad
bei der Allgemeinen Fahrradversicherungs-Gesellschaft in Wittenberge.
Aelteste und bestfundirte Anstalt der Branche.
Abth. I: Versicherung gegen Diebstahl. Abth. II: Versicherung gegen Radunfall. Abth. III: Versicherung gegen Feuerschaden. 13033

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantirt neue doppelt gereinigte u. gewaschene
Bettfedern und Daunen.

Entenfedern	von Mk. 1.—, 1.20, 1,50 p. Pfd.
Daunen	„ „ 1.80, 2.50, 3.— „ „
Weiße Gansfedern	„ „ 2.—, 2.50, 2.75 „ „
Silberweiße „	„ „ 3.—, 3.50, 4.— „ „
Daunen	„ „ 5, 6, 7 und 8 „ „

L. Steinthal 4730
D 3, 7. Mannheim D 3, 7.

Roßhaar, Drilch Barchent 2219
Stroh-, Seegras-, Woll- u. Rosshaarmatratzen
ganze Betten
Kasten- & Polstermöbel
einzeln und ganze Einrichtungen
empfiehlt solid und billigst
Q 3, 10/11. **Max Keller.** Q 3, 10/11.

Kurhaus Schloss Heidelberg. Lift!
Prachtvolle ruhige Lage zunächst der Schloßruine. Heilanstalt für **Nervenleiden** und **andere chronische Erkrankungen. Hydrotherapie und Anwendung der Electricität. Mechanische Heilgymnastik** (Apparate von **Dr. Zander, Stockholm**). **Pneumatische Behandlung** (Geigel'scher Doppelventilator). **Massage** etc. Uebergangsstation für Frühjahr und Herbst. Näheres durch Prospect. Leitender Arzt: **Dr. Dambacher**, früher Assistent von Herrn Geh. Rath Erb. 6389

Alfred Engel, Ingenieur O 4, 3
empfiehlt sich zur Herstellung von 1863
Asphalt- & Cement-Böden etc.
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Special-Werkstätte.
Fahrrad-Reparaturen
jedweder Art sind wir vermöge vorzüglicher Einrichtung im Stande, sofort unter Zusicherung prompter Bedienung auszuführen
A. Watzl & Cie., Q 7, 6.
Lager in Zugehörtheilen. 9098

Niederlage der
Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbest-Fabrik
Telephonruf No. 572. **Mannheim D 1 No. 13.** Telephonruf No. 572.
Sämmtliche Artikel in Hartgummi, Weichgummi und Asbest. 12460

Für die jetzige Saison empfehlen:

Badehüte und Badehauben,	Reisekissen, Kopfkissen,
Schwammtaschen,	Reiserollen, Trinkbecher,
Seifendosen, Kopfdouchen,	Gummi-Wäsche, Gummi-Mäntel,
Gummi-Badewannen,	Schweissblätter,
Gummi-Waschbecken,	Lawn-Tennis-Bälle.

Specialität: Garten- u. Wasserschläuche.

Specialität:
Reparaturen, Aufpoliren u. Wichsen von Möbeln
sauber und billig, empfehlen sich 12701
Halk & Freund,
H 10 No. 14. Schreinerei. **H 10 No. 14.**

Deutsches „Degras"

Maschinen- u. Lederfett
Prima Qualität.
reines Naturprodukt neuester Erfindung, vorzügliches Gebrauchsmittel für **Maschinentheile, Wagenachsen, Pferdegeschirre, Hufe, Riemen und Ledertheile** aller Art, in Büchsen von 1/8—50 Kilo sortirt verpackt, liefert zu billigen Preisen die Fabrikniederlage
Jac. Hoch, Mannheim
Telephon 438. H 7, 28.
NB. Der Artikel eignet sich sehr zum Verkauf in **Materialwaaren-, Colonial- und Spezereigeschäften, Schuhläden u. Sattlereien** und bitte ich Solche, welche Verkaufsstellen übernehmen wollen, sich bei mir zu melden. 10300

Oelfarben, Bodenlack in allen Nüancen, **Firnisse, gekochtes Leinöl**, auch präparirt mit Farben für Stiegen und Küchen, sowie **Parquetbodenwichse**, Stahlspähne, Terpentinöl, Werg, Fensterleder, Schwämme Pinsel und Bürsten in großer Auswahl. Ferner halte stets großes Lager in **gebranntem Gyps und Portland-Cement** zu Fabrikpreisen. 6159
Jac. Lichtenthäler, B 5, 10.

Bringe mein Lager in
Nähmaschinen
sämmtlicher Systeme, für Familie und Gewerbe, Specialität der berühmten **Seidel & Naumann-Nähmaschinen**, leistungsfähigste Fabrik des Continents, ferner alle Sorten
Waagen und Gewichte
in empfehlende Erinnerung. **Reparaturen** an Nähmaschinen aller Systeme und Waagen gründlich bei 78168
Jos. Kohler, Mechaniker, **N 4, 6.**

Muffler's sterilisirte Kindernahrung
Von den ersten Autoritäten als das **nahrhafteste aller Kindernährmehle anerkannt und empfohlen.**

Sie ist **frei von roher Stärke.**
Sie enthält beste Vollmilch, Eier- u. Pflanzeneiweiß.
Sie erzeugt besonders Blut und festes Fleisch.
Sie fördert Muskel- und Knochenbildung.
Sie verhütet und beseitigt Erbrechen u. Durchfall.
Sie macht Kuhmilch leichtverdaulich u. **ergänzt** die in derselben fehlenden Mengen an Fett und Milchzucker.
Gesetzl. Schutzmarke. Sie wird von den Kindern gerne genommen und ist **auch ohne Milchzusatz vollständige, an Nährwerth der Muttermilch gleichkommende Kindernahrung**, daher, wenn Milch nicht vertragen wird oder zu fürchten, wo dieselbe leicht in Gährung übergeht, als **bester und völliger Ersatz der Muttermilch** zu verwenden.
Prämiirt 1893/94:
3 goldene Medaillen und 4 Ehrendiplome.
Verkauf in Apotheken und Droguerien per Flasche M. 1.35.
3182

Prämiirt Medaillon
ODONTA
ZAHN-WASSER
zur Pflege des Mundes und Erhaltung der Zähne.
WOLFF & SOHN
Hoflieferanten Karlsruhe.
Filiale Wien Kölnerhofgasse 6.
Verkaufsniederlagen in allen besseren Parfümerien-, Friseur- und Drogengeschäften". 9644

Alle Sorten Thür- u. Firmenschilder
in feinster Ausführung. 9889
A. Jander, Gravier- und Ziselier-Anstalt.
Planken, **E 1, 17.**

CHAMPAGNER Jules Fournier in Epernay (Champagne) Fondé 1880
Generalvertreter für Deutschland, Oesterreich u. d. Schweiz
Adolf Sommer, Mannheim, H 8, 29.
EN-GROS. 3829
Auch Detaillager zur Abgabe einzelner Flaschen für Kranke und zur Probe.

Wer einmal
Dürkopp's Diana
gefahren hat, fährt kein anderes Fabrikat mehr, denn
Dürkopp's Fahrräder
sind allen voran.
Alleinvertreter 12159
Georg Schmidt, G 3, 11.
Ersatztheile. Zubehörtheile.
Spezial-Reparaturwerkstätte.

Chr. Buck
S 2, 2. Bau- u. Möbelschreinerei S 2, 2.
Einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner Bau- und Möbelschreinerei ein
Bilder- u. Spiegeleinrahmungsgeschäft
mit **Maschinenbetrieb** errichtet habe.
Durch meine **maschinelle Neueinrichtung** bin ich in der Lage, nur **gediegene** und **sauberste** Arbeit unter Garantie für **passende Gehrungen** bei promptester und billigster Bedienung zu liefern u. halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.
Hochachtungsvollst
Chr. Buck.
7512

M. Günther's Kaminaufsätze Mannheim, Dammstr. 16, frühere Emaillir-Anstalt.
D. R. G. Musterschutz No. 23568. 1099
bieten jede dauernde Befriedigung gegen schlechtes Ziehen der Kamine u. Rauchen der Herde etc. Viele andere kostspielige Construktionen wurden bisher entfernt und durch meine Kamin-Aufsätze ersetzt. — Lieferung auf Probe. — **Prospecte mit prima Referenzen gratis.**

Peter Ney's Garantie-Seife.
Beste Toilettenseife, hergestellt nach Patent 55665 unter Verwendung von nur bestem und feinstem Rohmaterial. Angenehmes frisches Parfüm. Garantirt rein. Von höchstem Fettgehalt. Erhält die Haut schön, gesund und geschmeidig. Käuflich in Seifen-, Colonial- und Droguen-Geschäften.